



Foto: Sonja Demmler

Ihr Stadtmagazin



Ergebnis Bürgerentscheid

S. 7

Jahresbericht 2013

Jahresrückblick
des Ersten Bürgermeisters
Jahresrückblick
der Stadtratsfraktionen
Zahlen, Daten, Fakten 2013
der Stadt Bad Neustadt a. d.
Saale

STADT
BAD NEUSTADT A. D. SAALE



Ab 20. Januar 2014 im
Rathaus erhältlich



Letztes Konzert in der
„alten“ Stadthalle

S. 22

IHR STADTMAGAZIN DAMIT SIE BESSER INFORMIERT SIND



Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,

wir stehen am Beginn des neuen Jahres und ziehen an dieser Stelle Bilanz über ein ereignisreiches Jahr 2013. Was hat es gebracht und wie ist es verlaufen?

Zunächst denke ich an den neuen Papst Franziskus. Er geht als Oberhaupt der katholischen Kirche ganz neue Wege, er rüttelt auf, er lenkt die Aufmerksamkeit auf die wesentlichen Dinge und er lebt vor, was er sagt: Bescheidenheit, Demut und Menschlichkeit. Er ist zweifellos ein Hoffnungsträger für die Armen und die Benachteiligten auf unserer Erde. Und für uns, die wir auf der Sonnenseite des Lebens stehen, gibt er ein mahnendes Beispiel.

In unserem Land wurden die Bürgerinnen und Bürger öfter als in den Vorjahren zur Wahlurne gerufen. Die Wahl zum Bundestag bringt uns eine große Koalition aus CDU/CSU und SPD. Daneben fanden auch die Wahlen zum Bayerischen Landtag und zum unterfränkischen Bezirkstag sowie mehrere Volksentscheide statt.

Stadthalle

Hier in Bad Neustadt hatten die Bürgerinnen und Bürger in einem Bürgerentscheid zwei Entscheidungen zum Thema Stadthalle zu treffen. Genau vor einem Jahr, nach der einstimmigen Beschlussfassung des Stadtrates zum Neubau einer Stadthalle, hatten wir uns auf den Weg gemacht, diese Vorhaben zu planen, die Finanzierung sicherzustellen und die bauliche Umsetzung vorzubereiten. Mit dem Bürgerentscheid

vom 8. Dezember haben wir nun eine eindeutige Bestätigung der Beschlüsse des Stadtrates und damit den Auftrag, den gewählten Weg und die eingeschlagene Richtung weiterzugehen. Die Bürgerinnen und Bürger haben folgende Entscheidungen getroffen bzw. bestätigt:

1. Abbruch der bisherigen Stadthalle

2. Neubau der Stadthalle in der vorgestellten Grundkonzeption am bisherigen Standort

Das Bürgerbegehren für den Neubau hat neben der überwältigenden Zustimmung auch das gesetzlich vorgegebene Quorum erfüllt, während das Begehren zum Erhalt der Stadthalle eine klare Ablehnung erfahren hat und auch am Quorum gescheitert ist. Das Ergebnis zeigt also deutlich den Willen der Bevölkerung. Zu bedauern ist allerdings, dass nur 32,15 % der Stimmberechtigten von ihrem Stimmrecht Gebrauch gemacht haben. Interessant ist dabei aber auch, dass es beim Bürgerentscheid deutlich weniger Befürworter des Erhalts der Stadthalle gab als sich Bürgerinnen und Bürger in die Liste des Bürgerbegehrens eingetragen hatten.

Ich möchte betonen, dass mir und auch dem gesamten Stadtrat eine aktive Beteiligung der Bevölkerung an diesem Großprojekt besonders wichtig war und ist. Wir haben versucht, die über gesamte Thematik in den Informationsveranstaltungen am 29.02.2012, am 28.11.2012, am 02.10.2013 und mit ausführlichen Dar-

stellungen im Stadtmagazin (zuletzt in der November-Ausgabe) umfassend und prozessbegleitend zu informieren. Ich versichere, dass wir jeden Hinweis, jede Anregung betrachten und prüfen, wengleich man nicht erwarten kann, dass jeder Wunsch auch in die Planungen einfließt. Wir werden beispielsweise, - nachdem eine Vielzahl von Bürgerinnen und Bürgern darauf hingewiesen hat -, die Garderoben und die Toilettenanlagen in das Erdgeschoss verlegen. Ich habe das Architekturbüro bereits angewiesen, die Planung dahingehend zu modifizieren. Wenn diese Korrektur vollzogen ist, müsste der vorliegende Entwurf in allen Belangen vollständig sein und breite Zustimmung auch im Stadtrat finden. Der offene Umgang mit dem Projekt Stadthalle wird auch in den nächsten Monaten bis zur Fertigstellung seine Fortsetzung finden. Die Bürgerinnen und Bürger unserer Stadt wie auch die Unternehmer und Gewerbetreibenden erwarten jetzt von uns zu Recht, dass wir das Vorhaben „Stadthalle“ zügig in Angriff nehmen und umsetzen.

„Wir sind ein Zukunftslandkreis“

So titelte die örtliche Presse angesichts der jüngst veröffentlichten Prognose-Studie. Dabei verbesserte sich der Landkreis Rhön-Grabfeld von Platz 283 auf Platz 106. Damit ist unser Landkreis der mit dem größten Sprung nach vorn. Daran hat die Kreisstadt als stärkster Wirtschaftsstandort

sicher einen erheblichen Anteil. Die Studie wird alle drei Jahre vom Handelsblatt in Auftrag gegeben. Sie beleuchtet die Bereiche Demografie, Wachstum und soziale Lage, Arbeitsmarkt sowie Wettbewerb und Innovation in den 402 Landkreisen und kreisfreien Städten der Bundesrepublik.

„Bad Neustadt geht's blendend“

Bad Neustadt hat „mehr als genug Geld“. Das hat zumindest der Radiosender Bayern1 kürzlich im „Bayernmagazin“ erklärt. Während Eggenfelden in Niederbayern, eine Stadt vergleichbarer Größe, „fast pleite“ sei, stehe Bad Neustadt, ehemaliges Zonenrandgebiet, „blendend“ da. Auch wenn wir die Aussage solch lobender Worte etwas relativieren müssen und lieber die Finanzlage der Stadt zwischen „gut und solide“ einordnen möchten, freuen wir uns natürlich über diese positive Werbung durch diese Radiosendung. Der „Primus“ sind wir, was die Finanzen angeht, leider nicht. Aber mit einer Euro Pro-Kopf-Verschuldung von rund 400 € sind wir deutlich besser als der Landesdurchschnitt. Bei vergleichbar großen Städten lag die Pro-Kopf-Verschuldung Ende 2012 bei 687 €. Dass Bad Neustadt überhaupt handeln und investieren kann, ist einer Rücklage von 15 Millionen € zu verdanken. Die brauchen wir aber auch angesichts der Maßnahmen, die in den kommenden Jahren geplant sind. Dass Bad Neustadt so gut dasteht,



IHR STADTMAGAZIN DAMIT SIE BESSER INFORMIERT SIND

liegt vor allem an den Einnahmen aus der Gewerbesteuer. Auch das zu Ende gehende Jahr 2013 war für die Stadt in finanzieller Hinsicht ein gutes Jahr. Dank der nach wie vor positiven Entwicklung der örtlichen Industrie- und Handwerksbetriebe sowie der geringen Arbeitslosenquote von 2,8 % (Stand November 2013) beläuft sich das städtische Steueraufkommen in diesem Jahr auf insgesamt 21,2 Mio. Euro. Das sind 2,8 Mio. € mehr als zu Beginn des Haushaltsjahres erwartet werden konnte. Im Verhältnis zum sehr guten Steueraufkommen des Jahres 2012 ist dies ein nochmaliger Anstieg, und zwar um 1,1 %. Man kann sagen, das Steueraufkommen der Stadt stabilisiert sich auf hohem Niveau. Die erfreuliche Entwicklung beim Steueraufkommen ist vor allem auf die Gewerbesteuereinnahmen zurückzuführen, die mit einem Aufkommen von 11,4 Mio. € den prognostizierten Ansatz um 2,4 Mio. € überschreiten. Aber auch beim städtischen Anteil an der Lohn- u. Einkommensteuer ist mit einem Aufkommen von 6,1 Mio. € ein spürbarer Zuwachs um 223.000 € zu verzeichnen. Infolge der erhöhten Steuereinnahmen sowie der sich abzeichnenden Minderausgaben bei den sächlichen Verwaltungs- und Betriebsaufwendungen ist nach derzeitigem Kenntnisstand davon auszugehen, dass auf die im Haushalt 2013 eingeplante Kreditneuaufnahme in Höhe von 800.000 € verzichtet werden kann und auch der Griff in die Rücklage der Stadt, vorgesehen war eine Entnahme in Höhe

von 11,5 Mio. €, geringer ausfallen wird. Der insgesamt gesehen günstige Haushaltsverlauf 2013 wird mit dazu beitragen, dass der mit einem Kostenvolumen von 14,6 Mio. € geplante Neubau der Stadthalle auch unter dem Gesichtspunkt einer verantwortungsvollen Haushaltsführung für die Stadt finanzierbar ist und die Stadt auch künftig ihre Pflichtaufgaben ohne Einschränkungen erfüllen kann. So sind im Entwurf des Finanzplans für die Jahre 2014 bis 2017, den die Stadtkämmerei derzeit erarbeitet, neben der Zukunftsinvestition „Stadthalle“ weitere Großprojekte wie die Sanierung und Teilneubau der Grundschule Herschfeld mit Schülerhort sowie die Generalsanierung der Mittelschule auf dem Schulberg enthalten. Dennoch werden wir trotz all der günstigen Rahmenbedingungen die kaufmännische Vorsicht bei den anstehenden finanzwirksamen Entscheidungen nicht außer Acht lassen.

Umgestaltung des Stadtzugangs an der Falaiser Brücke und Busbahnhof

Der Altstadtzugang an der Falaiser Brücke ist mit dem südlich gelegenen Busbahnhof und den großen Stellplatzanlagen ein hochfrequentierter Innenstadtzugang. Der neugestaltete Busbahnhof und der durchgrünte Parkplatz am Zent werten diesen Bereich städtebaulich und gestalterisch auf. Im Sommer 2013 wurden die Anlagen mit einem Festakt eingeweiht. Für die barrierefreie Neugestaltung des Busbahnhofs mit Photovoltaikdach wurden rd. 3,41 Mio. € be-

reitgestellt. Als dritter noch ausstehender Bauabschnitt wird momentan an einem Sanierungskonzept für die Falaiser Brücke gearbeitet, einschließlich der Neugestaltung der Brückengeländer. Parallel dazu wird ein neues Beleuchtungskonzept für die Brücke und für die Salzforste erarbeitet.

Brücke zur Altstadt Einzelhandelsprojekt Meininger Straße/Rederstraße

Die Entwicklung des Gebietes zwischen Meiningerstraße/ Rederstraße und Altstadt als innenstadtnaher Einzelhandelsstandort ist als Ziel im ISEK herausgearbeitet worden. Der Stadtrat hat seit langem die Aufstellung des Bebauungsplanes „Meiningerstraße/ Rederstraße“ beschlossen. Hier soll zukünftig ein attraktiver Einzelhandelsstandort zur Stärkung des Wohnstandortes Innenstadt entstehen. Inzwischen interessiert sich Kaufland für dieses Gelände und möchte hier einen großflächigen Lebensmittelmarkt errichten. Das Projekt wurde bereits vorgestellt und der Stadtrat wird die Weichen stellen wie in diesem Gebiet die Entwicklung durch entsprechende Festlegungen in der Bauleitplanung gelenkt werden kann.

Technischer Hochwasserschutz

Baubeginn für die Hochwasserschutzwände an der Brend war Ende Juli 2013. Die Bohrpfahlarbeiten auf der linken Uferseite wurden bereits Anfang September abgeschlossen. Die Arbeiten sind bereits sehr weit fortgeschritten und entsprechen exakt dem

Bauzeitenplan. Die Hochwasserschutzwand besteht aus einer Betonmauer mit optischer Holzstruktur in Sichtbetonqualität sowie Aufsatzelementen aus Glas. Im kommenden Jahr werden die Planunterlagen für die Arbeiten am linken Brendufer und die neue Fußgängerbrücke erarbeitet. Mit einer Fortführung der Maßnahme ist im Frühjahr zu rechnen.

Grundschule Brendlorenzen und Kindergarten Valentin-Rathgeber-Straße

Die Bauarbeiten für den Gebäudekomplex Grundschule, Kindergarten, Hort und Sporthalle an der Valentin-Rathgeber-Straße sind im vollen Gange. Die Dachsanierung an Kindergarten und Hort sowie die Brandschutzmaßnahmen sind bereits abgeschlossen. Der Haupteingang des Hortes wurde an die Eingangsseite des Kindergartens verlegt. Anfang September konnten Kindergarten und Hort, die während der Schulferien im Schulgebäude untergebracht waren, wieder in ihre eigenen Räume zurückkehren. Der Rohbau des Neubaus der Grundschule steht inzwischen und die Fassade ist geschlossen. Das Gebäude wird in Passivhaus-Bauweise erstellt. Die alten Schulräume bleiben bis zur Fertigstellung des Neubaus in Betrieb und werden 2014 abgebrochen. Die neue Heizungsanlage ist in Betrieb gegangen. Ein Blockheizkraftwerk zur Grundversorgung und eine Gas-Brennwerttherme zur Spitzenlastversorgung werden Heizenergie für den gesamten Gebäudekomplex und zusätzlich Strom pro-

IHR STADTMAGAZIN DAMIT SIE BESSER INFORMIERT SIND



duzieren. Ende 2014 ist mit dem Neubau des Pausenhofes und der Fertigstellung der Außenanlagen der Abschluss der Maßnahme geplant.

Grundschule, Sporthalle und Hort Herschfeld - Generalsanierung

Die nächsten Einrichtungen der Stadt, die saniert werden müssen, sind die Grundschule mit Sporthalle und der Hort im Stadtteil Herschfeld. Der ältere Teil der Grundschule Herschfeld wurde in den 50er Jahren, der neuere Teil mit zugehöriger Sporthalle in den 70er Jahren errichtet. Zum Ende des Jahres wurde das laufende VOF-Verfahren abgeschlossen und in Kürze wird ein Architekt mit der Planungsleistung beauftragt.

Verlegung der NES 20

Die neue NES 20 erlangt durch die Planungen und Investitionsabsichten der Rhön-Kliniukum AG hier in Bad Neustadt zusätzliche Bedeutung. Es ist zweifellos die Aufgabe der Kommunalpolitik, dieses Projekt zu unterstützen.

Es dient der Fortentwicklung unserer Stadt und des Landkreises, es stabilisiert die Region. Unser Beitrag hierzu ist, die Infrastruktur zu schaffen und die Wege zu ebnen.

Der gesamte Stadtrat hat sich für den Bau der NES 20 ausgesprochen. Die Verlegung der Kreisstraße NES 20 muss daher zeitnah erfolgen, damit die Erreichbarkeit der überregional bedeutsamen Kliniken mit höchster medizinischer Kompetenz verbessert wird. Das erforderliche Baurecht

für die neue NES 20 ist geschaffen und die Grunderwerbsfrage längst geklärt. Einer Umsetzung der Straßenverlegung steht somit nichts im Wege.

Neue Abfahrtsrampe an der Bundesstraße B 279

Zur Entlastung der Hauptstraße in Brendlorenzen vom Durchgangsverkehr soll an der Bundesstraße B 279 im Bereich der Besengaustraße eine neue Abfahrtsrampe gebaut werden. Das Staatliche Bauamt Schweinfurt hat die Entwurfsplanung ausgearbeitet. Sobald das Vorhaben genehmigt ist, könnte die Rampe gebaut werden.

Gewerbegebiet „Am Altenberg“

Mit dem offiziellen Spatenstich zur Erschließung des Industriegebiets „Am Altenberg“ tätigte die Kreisstadt einen wichtigen Schritt für Wachstum und Fortentwicklung der Stadt Bad Neustadt als unterfränkisches Mittelzentrum. Der erste Bauabschnitt soll bis Sommer 2014 fertig gestellt werden.

Stromnetzanschluss in Löhrieth

Zum Jahresstart ist die Ortsnetzversorgung von Löhrieth am 03.01.2013 ohne Versorgungsunterbrechung an das Netz der Stadtwerke Bad Neustadt a. d. Saale angeschlossen worden.

Mittelspannungsnetz gestärkt und ausgebaut

Nachdem 2012 die vorbereitenden Arbeiten mit Verlegung von Leerrohren in der Otto-Hahn-Straße bereits abgeschlossen waren, wurden nun neue Kabel

zwischen den Stadtwerken und dem Rhön-Gymnasium bzw. der Station Rederstraße eingezogen. Damit ergeben sich auf diesen Strecken nun deutlich höhere Übertragungskapazitäten und Schaltungskonfigurationen.

Kooperation in der Wasserversorgung mit der Gemeinde Rödelmaier

Ab 1.1.2015 werden die Stadtwerke Bad Neustadt die technische Verantwortung für die Wasserversorgungsanlagen der Gemeinde Rödelmaier übernehmen.

Neue Leitungsstrukturen unter dem Marktplatz

Eine zweifache Großbaustelle richteten die Stadtwerke 2013 auf dem Marktplatz ein. Nachdem 2010 bereits der nördliche Teil der Trinkwasserversorgung erneuert worden war, zeigten sich nun auch im südlichen Teil zwischen Sparkasse und Metzgerei Jeger Probleme mit dem Zustand der Leitungen.

Eine Erneuerung war unumgänglich und wurde in zwei Bauabschnitten durchgeführt. Die Baustellen waren zwar eine enorme Belastung für die anliegenden Geschäfte. Dennoch ist es gelungen, im Einvernehmen mit den Geschäftsinhabern, die Maßnahme jeweils fristgerecht zu erledigen.

Elektromobilität

Im dritten Jahr des Bestehens der ersten Bayerischen Modellstadt für Elektromobilität Bad Neustadt a.d. Saale haben sich verschiedene Schwerpunkte als Kernelemente der Aktivitäten rund um die Elektromobi-

lität am Standort Bad Neustadt etabliert. Zu diesen gehören die Forschungs- und Entwicklungsprojekte aus den Bereichen Batterieoptimierung und Reichweitenverlängerung, intelligente Ladekonzepte aber auch die Begleitforschung zu den Effekten der Elektromobilität in der Region. Federführend tritt hier das 2012 gegründete und zwischenzeitlich mit rd. 30 Beschäftigten ausgestattete Technologie-Transferzentrum für Elektromobilität der Hochschule für angewandte Wissenschaften Würzburg-Schweinfurt auf und steht projektbezogen in enger Verbindung mit den in der Region ansässigen Unternehmen.

Als Alleinstellungsmerkmal wurde in Bad Neustadt der Bildungssektor im Bereich der Elektromobilität unter den Modellregionen zu einem starken Standbein entwickelt. Das künftige Fachpersonal für die Elektromobilität wird in den neu eingerichteten Laboren vor Ort unterrichtet.

Weiterhin werden die Lehrkräfte für die bayerischen Technikerschulen Elektromobilität in Bad Neustadt für ihre innovative Aufgabe ausgebildet werden. Als positiver Effekt der sich entwickelnden Kompetenzen am Standort Bad Neustadt haben in den ansässigen Unternehmen inzwischen 130 Personen Arbeit in diesem Zukunftssegment gefunden und verbinden ihre und die Zukunft ihrer Familien mit diesem innovativen Thema. Ein wichtiger Bestandteil der Modellstadtaktivitäten ist darüber hinaus die Information der Bevölkerung. Dem dient auch die jährlich



RATHAUSTERMINE

veranstaltete Fahrzeugshow Elektromobilität. Sie ist in ihrer Konzeption einmalig in Bayern und erfreut sich enormen Zuspruchs durch Aussteller und überregionale Besucher.

Breitband

Abgeschlossen werden konnte im Jahr 2013 die Breitbanderschließung der Stadtteile Lebenhan, Dürrnhof und Löhrieth. Mit dieser wichtige Infrastrukturmaßnahme können nun diese Stadtteile mit einer Geschwindigkeit von bis zu 50 Mbit/s versorgt werden. Damit ist nach dem Breitbandausbau im Stadtteil Herschfeld ein weiteres Etappenziel erreicht.

Derzeit laufen Gespräche mit Breitband-Anbietern und mit der Stelle für Kreisentwicklung am Landratsamt Rhön-Grabfeld, um in den nächsten Jahren die Breitbandversorgung in allen Stadtgebieten weiter zu verbessern.

Tourismus und Stadtmarketing Bad Neustadt GmbH

Die Tourismus und Stadtmarketing Bad Neustadt GmbH hat das Ziel Kommunikations- und Innovationsplattform für alle Akteure in Bad Neustadt a. d. Saale, Kräfte und Know-how zu bündeln, um die Attraktivität der Stadt für ihre Gäste, Bürger, Kunden zu steigern. Wichtigste Aufgabe im Wettbewerb mit den umliegenden Städten ist, die vielen Stärken und unverwechselbaren Qualitäten von Bad Neustadt nach außen hin offensiv zu kommunizieren und zu vermarkten. Hierzu ist ein individuelles, maßgeschneidertes Marketingkonzept auszuarbeiten,

um das besondere Profil der Stadt zu schärfen, die vielfältigen Maßnahmen zu koordinieren und diese zusammen mit den verschiedenen Interessensgruppen der Stadt umzusetzen.

So trägt die Tourismus- und Stadtmarketing GmbH mit vielfältigen Veranstaltungen im Zusammenwirken mit dem Stadtmarketing NES e.V. oder dem Kur- und Verkehrsverein dazu bei, Bad Neustadt als lebendige Wohlfühlstadt zu profilieren. Hier darf ich feststellen, dass sich die Handschrift unserer neuen Geschäftsführerin und Kurdirektorin Anja Hildmann bereits positiv bemerkbar macht.

Salzburg-Klassiker und mehr Kultur

Im Juli 2013 fanden unter dem Titel Salzburg Klassiker wieder Konzerte auf der Salzburg unter dem Motto „Italienische Nacht“ statt. Über 1450 Besucher sahen die beiden Aufführungen der Philharmonie Rhön-Grabfeld und der Chöre des Sängervereins Mellrichstadt, der evangelischen Kantorei Bad Neustadt und der Solisten Kathrin Adel und Rafael Chia. Die Aufführungen sind das Produkt einer hervorragenden Zusammenarbeit der Kulturagentur des Landkreises, der Berufsfachschule für Musik Bad Königshofen mit ihrem Leiter Ernst Oestreicher, des Vereins „...Für“ und der Stadt.

In ähnlicher Weise arbeiten die Kulturwerkstatt und die Volkshochschule zusammen, die seit Jahren gemeinsam ein anspruchsvolles Kleinkunstprogramm im Bildhäuser Hof organisieren. Danken möchte ich

an dieser Stelle auch den Musikvereinen und Chören unserer Stadt, die mit ihren vielfältigen Aktivitäten das kulturelle Leben mit gestalten.

Generationengerechte Stadt

Es sind nicht nur die baulichen Dinge, die uns beschäftigen, es sind auch Weichenstellungen, die wir vorzunehmen haben für unser gesellschaftliches Miteinander.

Ansprechen möchte ich dabei das Forum Generationengerechte Stadt. Es hat mich gefreut, dass zum 1. Treffen so viele gekommen sind. wir werden sicher damit auch viele Bürgerinnen und Bürger in die sich hieraus zu entwickelnde Projekte einbeziehen können. Überhaupt ist diese Aktivität auf bürgerschaftliches Engagement aufgesetzt.

Ich wünsche Ihnen und Ihren Familien viel Glück und Gesundheit im neuen Jahr 2014.



Ihr

Bruno Altrichter
Erster Bürgermeister

Impressum

Herausgeber:

Stadt Bad Neustadt
ViSdP Michael Weiß
Rathausgasse 2
97616 Bad Neustadt
Tel.: 0 97 71 / 91 06-103
Fax: 0 97 71 / 91 06-109
Internet: www.bad-neustadt.de
e-mail: hauptamt@bad-neustadt.de

Fotos:

Stadt Bad Neustadt,
Foto Bürgermeister Altrichter:
Foto-Kram

Konzept und Satz:

Rhön- und Saalepost GmbH
Bad Neustadt • Industriestraße 8
97616 Bad Neustadt
Tel. (09771) 9193-0

Anzeigenleitung:

Wolfgang Markert,
Rhön- und Saalepost GmbH

Anzeigen und Vertrieb:

Main-Post GmbH & Co. KG
Bernier Str. 2 • 97084 Würzburg
Tel.: 0931 / 60010

Erscheinungsweise:

monatlich

Druck:

Rötter Druck GmbH
Bad Neustadt • Industriestraße 8
97616 Bad Neustadt
Tel. (09771) 9193-25
www.roetter-druck.de

Layout:

A.K.M. GmbH & Co. KG Bayreuth
www.akm-bayreuth.de

Sitzungstermine

Januar 2014

Do. 09.01.2014
Bau- und Umweltausschuss
Do. 21.01.2014
Haupt- und Finanzausschuss
Do. 23.01.2014
Stadtrat

Ort: Sitzungssaal des
Rathauses

Beginn: jeweils 17.00 Uhr

Beflaggungen im Januar:

27. Januar: Tag des Gedenkens an die Opfer des Nationalsozialismus



2. FORUM „GENERATIONENGERECHTE STADT“ am 27. Januar 2014 mit einer Wanderausstellung des Forums Gemeinschaftliches Wohnen e.V.

Im Rahmen des 1. Forums „Generationengerechte Stadt“ am 07.10.2013 wurden gemeinsam erste wichtige Denkansätze gesammelt, die den Erhalt der Attraktivität Bad Neustadts und die Entwicklung als generationengerechte Stadt aufgreifen. Diese Ideen sollen nun weiterverfolgt werden, indem man gemeinsam überlegt, wie eine dauerhafte Plattform in Bad Neustadt etabliert werden kann. Die Stadt Bad Neustadt lädt deshalb alle interessierten Bürgerinnen und Bürger zum 2. Forum herzlich ein:

**Am Montag, den 27. Januar
2014 um 19:00 Uhr
im Vortragssaal der Volkshochschule (Bildhäuser
Hof, Rathausgasse 2 in Bad
Neustadt)**

An diesem Abend sollen eine Initiativgruppe gebildet werden, die die weitere Entwicklung des Forums fördert und lenkt sowie Arbeitskreise, welche die Themen fortlaufend bearbeiten und in zukünftigen Foren zur Diskussion stellen. Die Bevölkerung wird eingeladen, ihren Erfahrungsschatz, ihre Ideen und ihr bürgerschaftliches Engagement für die Zukunftsplanung einer generationengerechten Stadt einzubringen. Weiterhin freuen wir uns,

dass wir im Rahmen dieses Abends auch eine Ausstellung zum Thema „Zusammen planen – gemeinsam wohnen“ des Forums Gemeinschaftliches Wohnen e.V. zeigen können, die vorab vom 21. bis 26. Januar 2014 im Foyer des Stadtbauamtes ausgestellt ist. Denn gerade der demographische Wandel fordert uns auf, anders als gewohnt über das Leben und Wohnen in der Zukunft nachzudenken. Neue Wohnformen funktionieren nach dem Prinzip: gemeinsam statt einsam. Sie verbinden individuelles Wohnen mit den Möglichkeiten einer lebendigen, aufmerksamen und verlässlichen Nachbarschaft. Zum Vorteil der dort lebenden Menschen und zur Verbesserung der Lebensqualität in einer generationengerechten Kommune.

Singels, Alleinerziehende und Familien mit Kindern sind ebenso angesprochen wie die Älteren und Senioren. Die Jungen können von den Alten profitieren und die im Berufsleben stehenden von denen, die in keine feste Arbeit eingebunden sind. Alte und pflegebedürftige Menschen können mit nachbarschaftlicher Unterstützung und mit Hilfe von Pflegediensten in ihrer häuslichen Umgebung bleiben. In ihrer Mobilität eingeschränkte

Bewohner werden mit Hilfe organisierter Fahr- und Hilfsdienste wieder mobil. Berufstätige Eltern können sich, auch bei unregelmäßiger Arbeitszeit, auf die Hilfe ihrer Nachbarschaft bei der Betreuung ihrer Kinder verlassen. Das sind nur einige von vielen Möglichkeiten, die aus den Bedürfnissen und Möglichkeiten der Bewohner heraus entstehen können.

So verschieden die Vorstellungen der Menschen vom Leben sind, so unterschiedlich kann auch neues Wohnen sein. In Wohnprojekten gestalten engagierte Bürgerinnen und Bürger ihr nachbarschaftliches Zusammenleben selbst: sei es im Mietwohnungsbau, im Eigentum, in Genossenschaften oder anderer Rechtsformen. Betreutes Wohnen ist ebenso möglich wie Wohngemeinschaften und generationenübergreifendes Wohnen. Neue Wohnformen können sozial- und generationengemischt aber auch homogen zusammengesetzt sein. Sie entstehen vorzugsweise in den Innenstädten und Dorfkernen und bereichern die vorhandene Infrastruktur.

Sie tragen dazu bei, dass Städte und Gemeinden attraktiv und zukunftsfähig bleiben.

Die Ausstellung zeigt einen bunten Fächer von realisier-

ten Wohnprojekten aus der gesamten Bundesrepublik: größere und kleinere, solche in ländlichem und solche in städtischem Wohnumfeld. Sie vermittelt vielfältige Eindrücke von der Kreativität der Bürgerinnen und Bürger, die zur Verwirklichung der Projekte beigetragen haben und will dazu anregen, auch in Ihrer Stadt oder Gemeinde derartige Projekte entstehen zu lassen.

Wir laden alle Interessierten ein, die Ausstellung zu besuchen:

**Ausstellungseröffnung
am Dienstag, 21. Januar
2014 um 16.30 Uhr
im Foyer des Stadtbauamtes,
Alte Pfarrgasse 3**

Allgemeine Ausstellungszeiten:

- Dienstag, 21. bis Freitag, 24. Januar 2014 von 08.00 bis 18.00 Uhr
- Samstag, 25. Januar 2014 von 10.00 bis 16.00 Uhr
- Sonntag, 26. Januar 2014 von 10.00 bis 16.00 Uhr
- sowie am Montag, 27. Januar 2014 um 19:00 Uhr im Vortragssaal der VHS (Bildhäuser Hof) im Rahmen des 2. Forums „Generationengerechte Stadt“

Am Samstag, 25. und Sonntag, 26. Januar 2014 wird Herr Albrecht G. Walther als Ansprechpartner vor Ort zur Verfügung stehen und freut sich auf angenehme Gespräche.

**Die nächste Bürgersprechstunde bei Herrn
Bürgermeister Bruno Altrichter findet am**

**Samstag, 11. Januar 2014,
von 10:00 bis 12:00 Uhr**

im Rathaus, Bgm.-Zimmer (Zimmer-Nr. 12/14, 1. Stock) statt.

Alle Bürgerinnen und Bürger können in dieser Zeit ihre Anliegen bei Bürgermeister Altrichter vorbringen. Eine Voranmeldung ist nicht erforderlich. Die Sprechzeit pro Bürger/in soll ca. 10 Minuten nicht überschreiten, damit die Wartezeit für nachfolgende Personen nicht zu lange wird. Telefonische Auskunft bei Frau Benkert unter Tel. 09771/9106-101.

**Die Stadt Bad Neustadt lädt ein zum
Neujahrsempfang**

Herzliche Einladung zum Neujahrsempfang am 17. Januar 2014 um 19:00 Uhr in der Stadthalle ergeht an die Bürgerinnen und Bürger unserer Stadt. Aus Kapazitätsgründen wird es nicht möglich sein, alle Bewohner unserer Stadt zum Empfang zu bitten. Daher bieten wir auf diesem Wege allen Interessierten eine Eintrittskarte für diese Veranstaltung an. Bis zum Freitag, 10.01.2014 werden die Karten im Rathaus – Bürgerservice – ausgegeben. Die Anzahl der Karten ist begrenzt!

(Öffnungszeiten Bürgerservice: Montag bis Mittwoch: 07:30 bis 17:00 Uhr, Donnerstag: 07:30 bis 18:00 Uhr, Freitag: 07:30 bis 15:00 Uhr.)



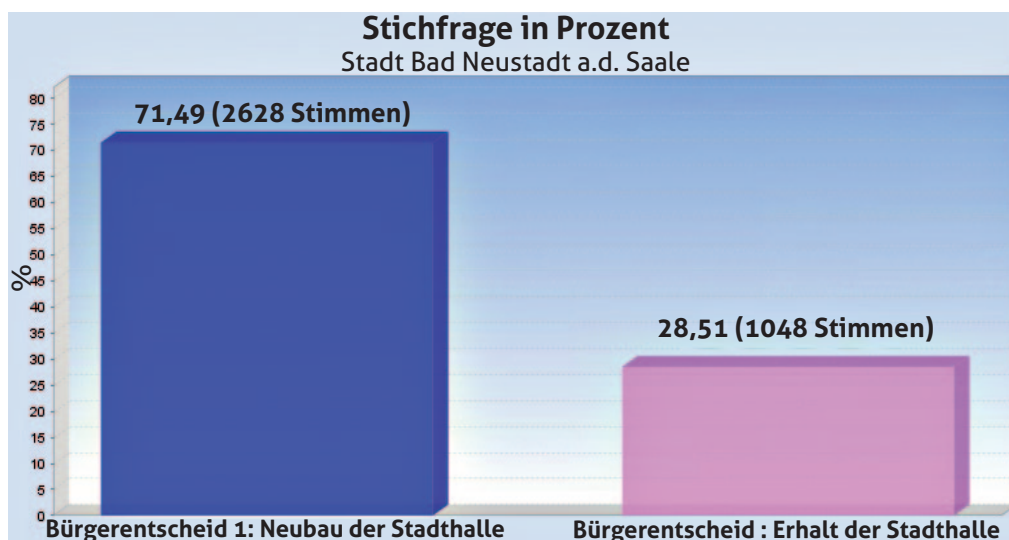
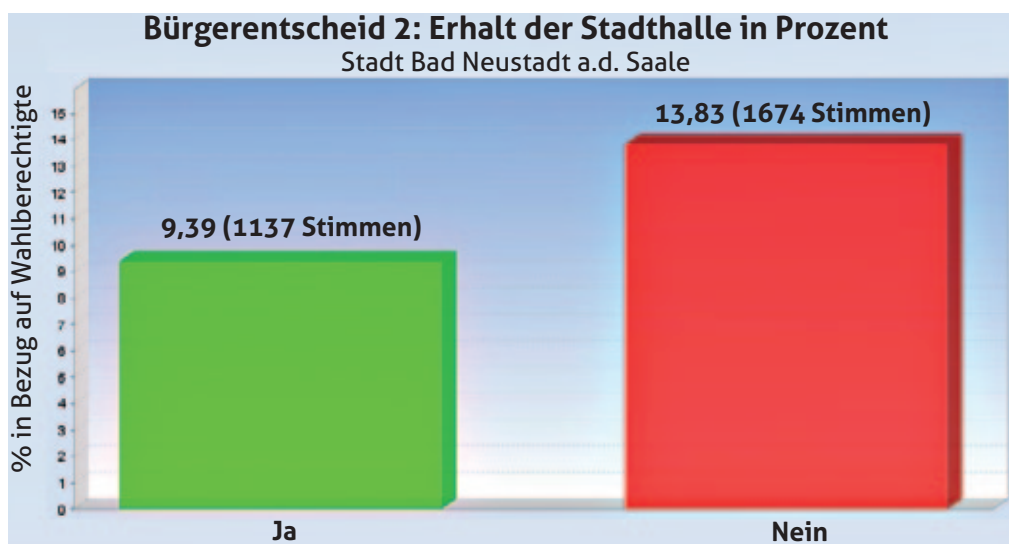
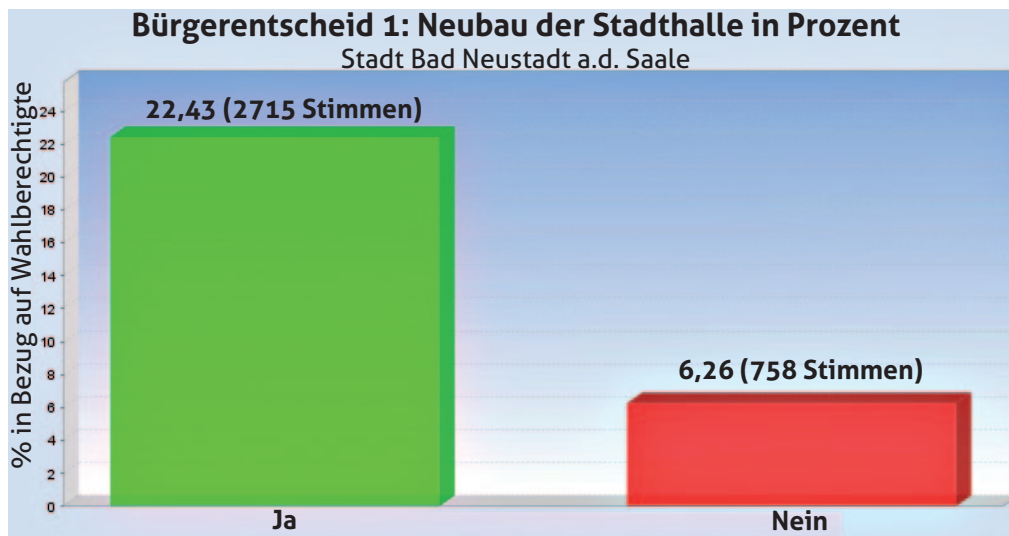
BÜRGER ENTSCHEIDEN SICH KLAR FÜR DEN NEUBAU DER STADTHALLE

Der Bürgerentscheid am 8. Dezember 2013 hat ein ganz deutliches Votum gebracht: Die große Mehrheit der Bürgerinnen und Bürger will den Neubau der Stadthalle. In der Stichfrage des Bürgerentscheids sprachen sich 71,49 % der Abstimmenden für einen Neubau am jetzigen Standort aus; 28,51 % votierten für den Erhalt der jetzigen Stadthalle als Denkmal.

Der Bürgerentscheid 2 „Erhalt der Stadthalle“ verfehlte mit 1.137 Stimmen von Unterstützern deutlich das notwendige Quorum von 20 % der Abstimmenden. Um diese Hürde des Quorums zu erreichen, hätten mindestens 2.421 Stimmberechtigte für den Erhalt der Stadthalle stimmen müssen. Das notwendige Quorum erreichte dagegen der Bürgerentscheid „Neubau der Stadthalle“ mit 2.715 Ja-Stimmen. Damit wurden die bisherigen Entscheidungen des Stadtrates zum Bau einer neuen Stadthalle und die Frage des Standortes durch die Bürgerinnen und Bürger mehrheitlich bestätigt. Insgesamt beteiligten sich 32,15 % der Stimmberechtigten an den beiden Bürgerentscheiden.

Die Planungen zum Bau einer neuen Stadthalle, die ab dem Einreichen des Bürgerbegehrens ruhten, werden nun weiter geführt. Derzeit wird intensiv untersucht, ob die Toiletten und evtl. auch die Garderoben, die in den bisherigen Plänen im Untergeschoss platziert waren, nicht doch in das Erdgeschoss gelegt werden können.

Als letzte Großveranstaltung in der jetzigen Stadthalle wird am 06.04.2014 das Frühlingskonzert des Bayerischen Kammerorchesters stattfinden.

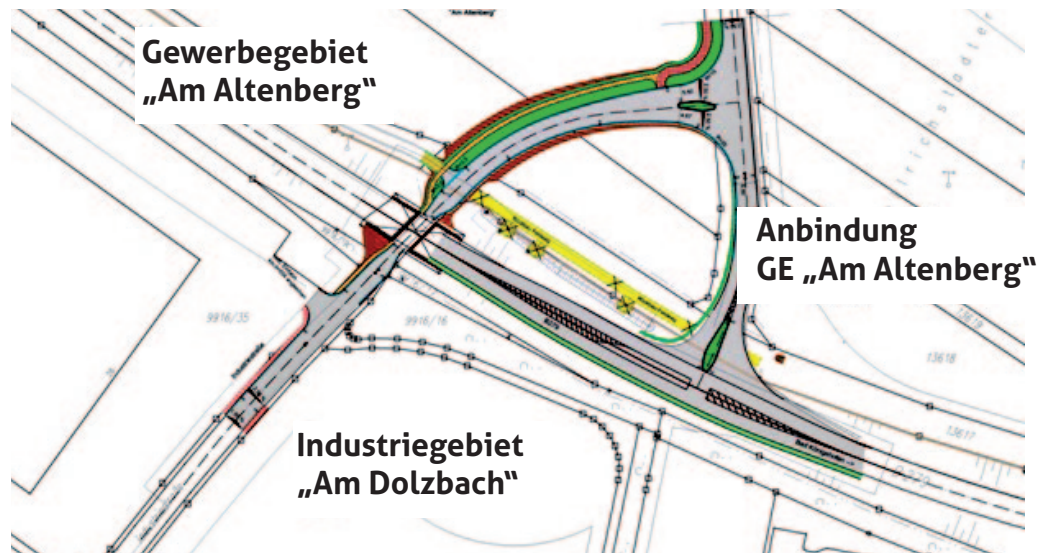


ANBINDUNG DER GEBIETE „AM ALTENBERG“ UND „AM DOLZBACH“ AN DIE B 279

Die beiden Gewerbegebiete „Am Altenberg“ und „Am Dolzbach“ sollen mit einer weiteren Auffahrt, in Verlängerung der Industriestraße eine direkte Anbindung an die B 279 erhalten.

Die Planunterlagen für die Straßenplanung werden in den nächsten Wochen dem Bauausschuss zur Entscheidung vorgelegt.

Der Anbindeknotenpunkt wird als einfache Einmündung geplant und ist somit nicht kreuzungsfrei.



„Wenig sinnvoll“ und zu teuer

Aus Kostengründen verworfen wurden die im Bauausschuss vorgestellten Planungen für die straßenbau- und abwassertechnische Erschließung des Industriegebietes „Am Altenberg“, speziell die Planungen zur Anbindung an die Bundesstraße 279. Die Gesamtkosten hätten sich nach Aussage der Planer voraussichtlich rund 2,3 Millionen Euro summiert.

Das sei wohl überzogen, außerdem sei fraglich, ob es in dieser Ausführung auch zielführend sei, meinte dazu Bürgermeister Bruno Altrichter. Ein solches Projekt befand er für „wenig sinnvoll“. Das könne man den Bürgern gegenüber kaum verantworten. Des Weiteren machte er den erforderlichen Flächenverbrauch an dieser Stelle geltend sowie die resultierenden Folgekosten bei der Umsetzung der Planvorhaben. Das sahen auch die anderen Stadträte ähnlich. Geschlossen votierte das Gremium dafür, das Projekt neu zu überdenken.

Keine Bedenken äußerte das Gremium allerdings zum geplanten Bau einer Verbindungsrampe von der B 279 von Bischofsheim kommend

etwa in Höhe des Umspannwerkes Brendlorenzen zur Staatsstraße 2292 in Richtung Bad Neustadt. Stadtbaumeisterin Barbara Stüdlein erläuterte dazu, dass ein Linksabbiegen in Richtung Wollbach an dieser Stelle nicht zulässig sein werde. Der in Richtung Wollbach fahrende Verkehr fährt wie bisher über die vorhandene Abfahrt an der B 279 (gegenüber dem städtischen Bauhof).

Michael Wehner vom städtischen Hochbauamt berichtete über die angefallenen Kosten bei der Modernisierung des Stadtsaales in der Gartenstadt. Die geplanten Kosten von 420.000 Euro habe man um 18.000 Euro unterschritten. Weil auch angesetzte Planungskosten eingespart worden seien – diese hatte das städtische Bauamt übernommen – konnten zusätzlich die Platzflächen vor dem Stadtsaal neu gestaltet werden. Hierfür waren knapp 33.000 Euro angefallen. An den Modernisierungsarbeiten am Stadtsaal beteiligt hatte sich auch der städtische Bauhof. Dessen Kosten von rund 33.400 Euro segnete das Gremium nachträglich

geschlossen ab. Weiter berichtete Wehner vom Stand der geplanten Maßnahmen an Grundschule, Sporthalle, Kindergarten und Hort in Brendlorenzen. Ausgehend von der Kostenberechnung von 5,9 Millionen Euro habe man bislang eine Kostenunterschreitung von 80.000 Euro erzielen können. An der Schule ist die Gebäudehülle bereits geschlossen. Lediglich die Außentüren werden, um Beschädigungen durch die Baumaßnahme zu vermeiden, später eingebaut. Im Innenraum wird aktuell an Installation, Innenputz und Trockenbau gearbeitet. Im Januar soll, soweit es die Wetterbedingungen erlauben, der Estrich eingebracht werden.

An der Bushaltestelle wurden die Arbeiten ebenfalls bereits aufgenommen. Der bisherige Fahrgastunterstand und Teile der befestigten Fläche wurden abgebrochen. „Im zeitigen Frühjahr geht’s weiter“, so Wehner. Eine Nachtragsvereinbarung betraf die Außenputzarbeiten der Firma Amberger aus Cham. Es wurden zusätzliche Arbeiten für Wärmedämmung notwen-

dig. Die ursprünglich veranschlagten Kosten erhöhen sich dadurch um 11.600 Euro auf insgesamt rund 163.300 Euro.

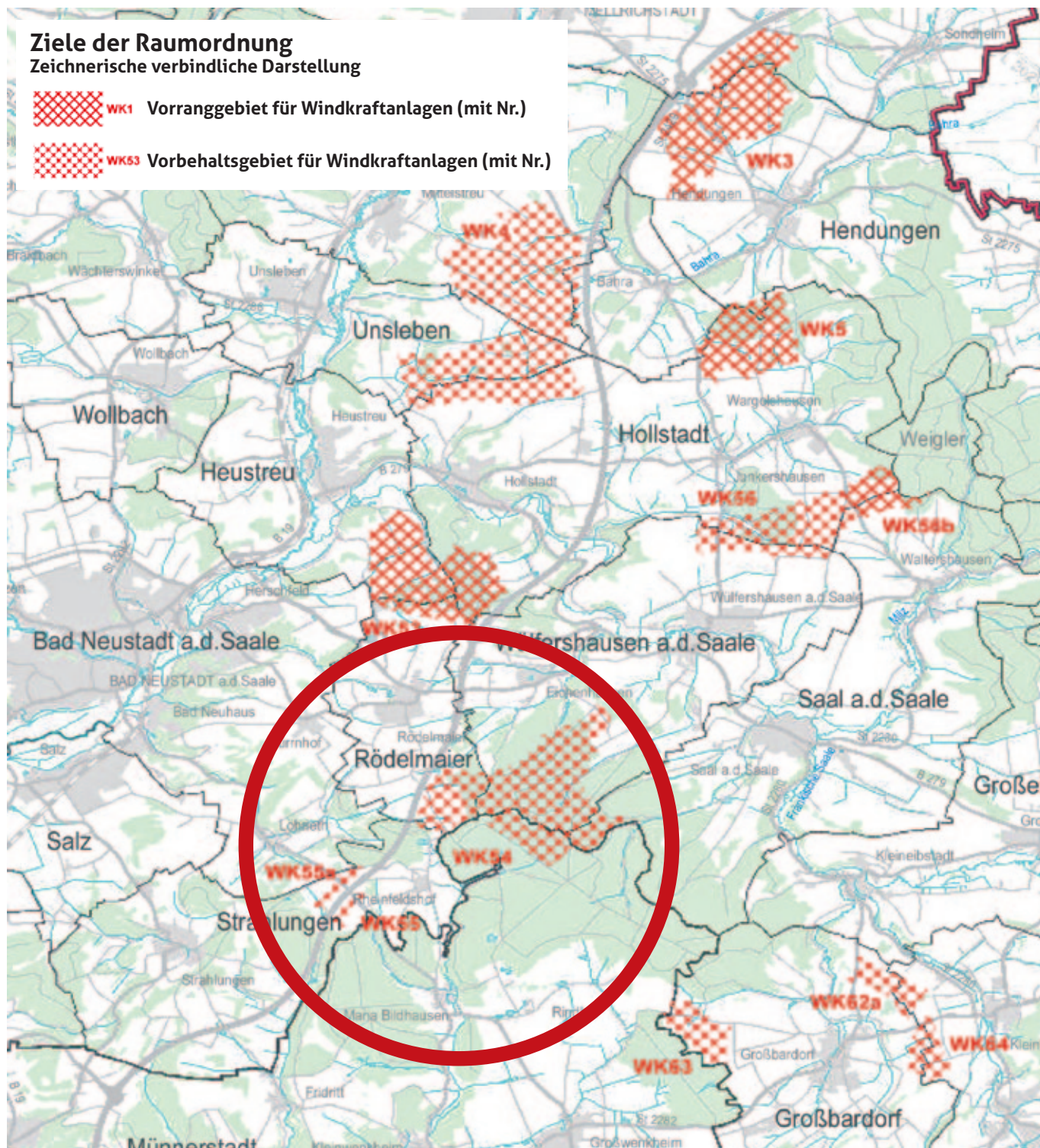
Das Eingangsgebäude am Stadtfriedhof beim Hohntor bedarf dringend einer Dachsanierung. „Der Schiefer ist mürbe und bricht ständig“, erläuterte Wehner. Dabei werde der Dachstuhl in Mitleidenschaft gezogen. Das Eingangsgebäude beherbergt die Friedhofskapelle aus dem 19. Jahrhundert sowie Grabsteine aus dem 17. dem 18. und der ersten Hälfte des 19. Jahrhunderts. Nach Schätzung des Bauamtes dürften die Kosten der Dachsanierung bei rund 115.000 Euro liegen. Die Arbeiten sollen im kommenden Jahr durchgeführt werden. Davon unabhängig soll auch die Kreuzigungsgruppe saniert werden. Mit – nachgefragt von Gerald Pittner – Fördermitteln sei dabei aber eher nicht zu rechnen.

Keinerlei Einwände hatte das Gremium schließlich zu der vorgestellten 15. Änderung im Flächennutzungsplan der Nachbargemeinde Hohenthor.

Gerlinde Partl

ÄNDERUNG DES REGIONALPLANS MAIN-RHÖN „WINDKRAFTANLAGEN“

Am 25.07. 2011 hat der Planungsausschuss des Regionalen Planungsverbandes Main-Rhön beschlossen, den Regionalplan in Kapitel B VII Energieversorgung, Abschn. 5.3 Windkraftanlagen zu ändern. Ziel der Änderung ist es, durch die Ausweisung von Vorrang- und Vorbehaltsgebieten für Windkraftanlagen die Errichtung von Windkraftanlagen auf diese Standorte zu konzentrieren und das übrige Regionsgebiet von Windkraftanlagen freizuhalten. Inzwischen wurde die dritte Anhörung zu dieser Regionalplanänderung durchgeführt. Im Zuständigkeitsbereich der Stadt Bad Neustadt a. d. Saale sind im neuesten Änderungsentwurf keine Vorrang-/ Vorbehaltsflächen für Windkraft ausgewiesen. Das ursprünglich geplante WK 54b „Südlich Rödelmaier“ östlich von Löhrieth ist entfallen.



EINZELHANDELSPROJEKT MEININGER STRASSE/REDERSTRASSE

Die Entwicklung des Gebietes zwischen Meiningerstraße/ Rederstraße und Altstadt als innenstadtnaher Einzelhandelsstandort ist als Ziel im ISEK herausgearbeitet worden. Der Stadtrat hat seit langem die Aufstellung des Bebauungsplanes „Meiningerstraße/ Rederstraße“ beschlossen. An diesem Standort soll zukünftig ein attraktiver Einzelhandelsstandort zur Stärkung des Wohnstandortes Innenstadt entstehen. Inzwischen interessiert sich ein Unternehmen für dieses Gelände und möchte hier einen großflächigen Lebensmittelmarkt errichten. In der Dezember Sitzung des Stadtrates wurde das Projekt vorgestellt. Um Planungsrecht für das Vorhaben in diesem Gebiet zu schaffen, wird in den kommenden Wochen der Bebauungsplan „Meiningerstraße/ Rederstraße“ ausgearbeitet.

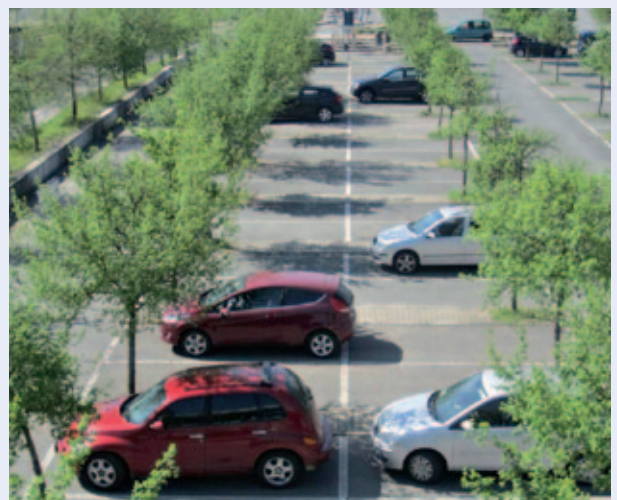


Geltungsbereich des Bebauungsplanes

EINZELHANDELSPROJEKT MEININGER STRASSE/REDERSTRASSE



Gestaltungskonzept des Einzelhandelsprojekts der Firma Kaufland



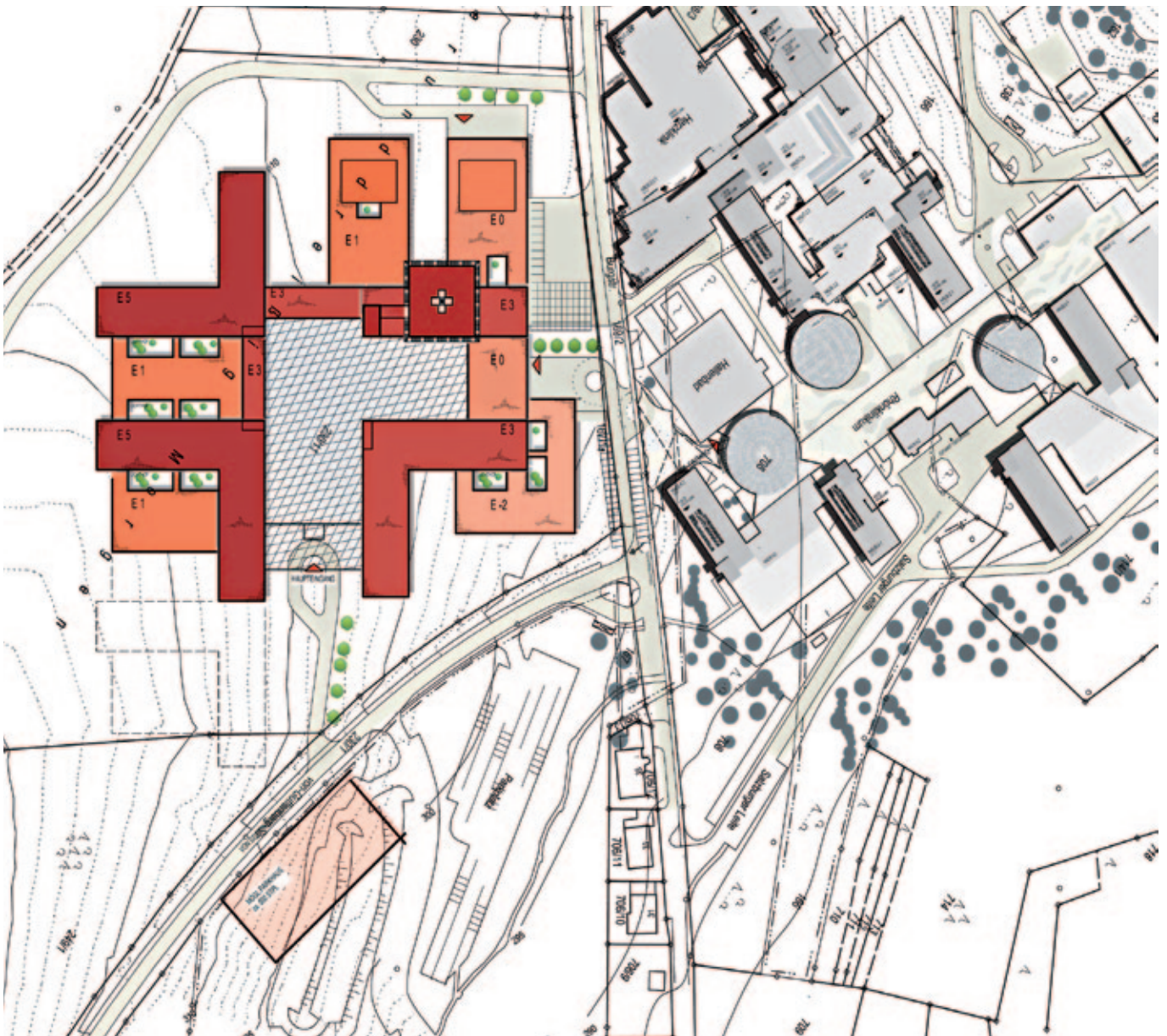
RHÖN-KLINIKUM AG PLANT KLINIK-NEUBAU IN BAD NEUSTADT

Die Rhön-Klinikum AG beabsichtigt, im Bereich nördlich und südlich der Von-Guttenberg-Straße einen umfangreichen Neubau der Kliniken für Herz- u. Gefäßklinik, der Klinik für Handchirurgie, der Klinik für Fußchirurgie und der Klinik für Schulterchirurgie. Hierzu wird es notwendig den Bebauungsplan „Herschfeld Süd“ zu ändern bzw. zu erweitern. Dr. Christoph Heller (Rhön-Klinikum AG) stellte die Grundzüge der geplanten Baumaßnahmen

am 12.12.2013 im Stadtrat vor. Die Gesellschaft hat vor einigen Jahren als Vorratsfläche die Grundstücke Flur-Nr. 230/11 und 249/1 mit einer Größe von ca. 8,3 ha gekauft. Die Flächen sind derzeit größtenteils mit Wald bewachsen und werden forstwirtschaftlich genutzt. Ein Teilbereich der von Guttenberg Straße soll verlegt werden und weiter südlich in die Burgstraße einmünden. Eine Umfahrung der neuen Klinik wird dadurch möglich. Über die neue

Straßentrasse kann getrennt vom allgemeinen Verkehr die Versorgung des Gebäudes und auch eine Notzufahrt ermöglicht werden. Teilflächen der Burgstraße sowie der von-Guttenberg-Straße sind in die Planungsüberlegungen einbezogen, damit die Verkehrssituation der neuen Bebauung angepasst werden kann. Wegen des Neubaus eines Parkhauses ist es erforderlich, einen Teilbereich des rechtskräftigen Bebauungsplanes „Herschfeld-Süd“

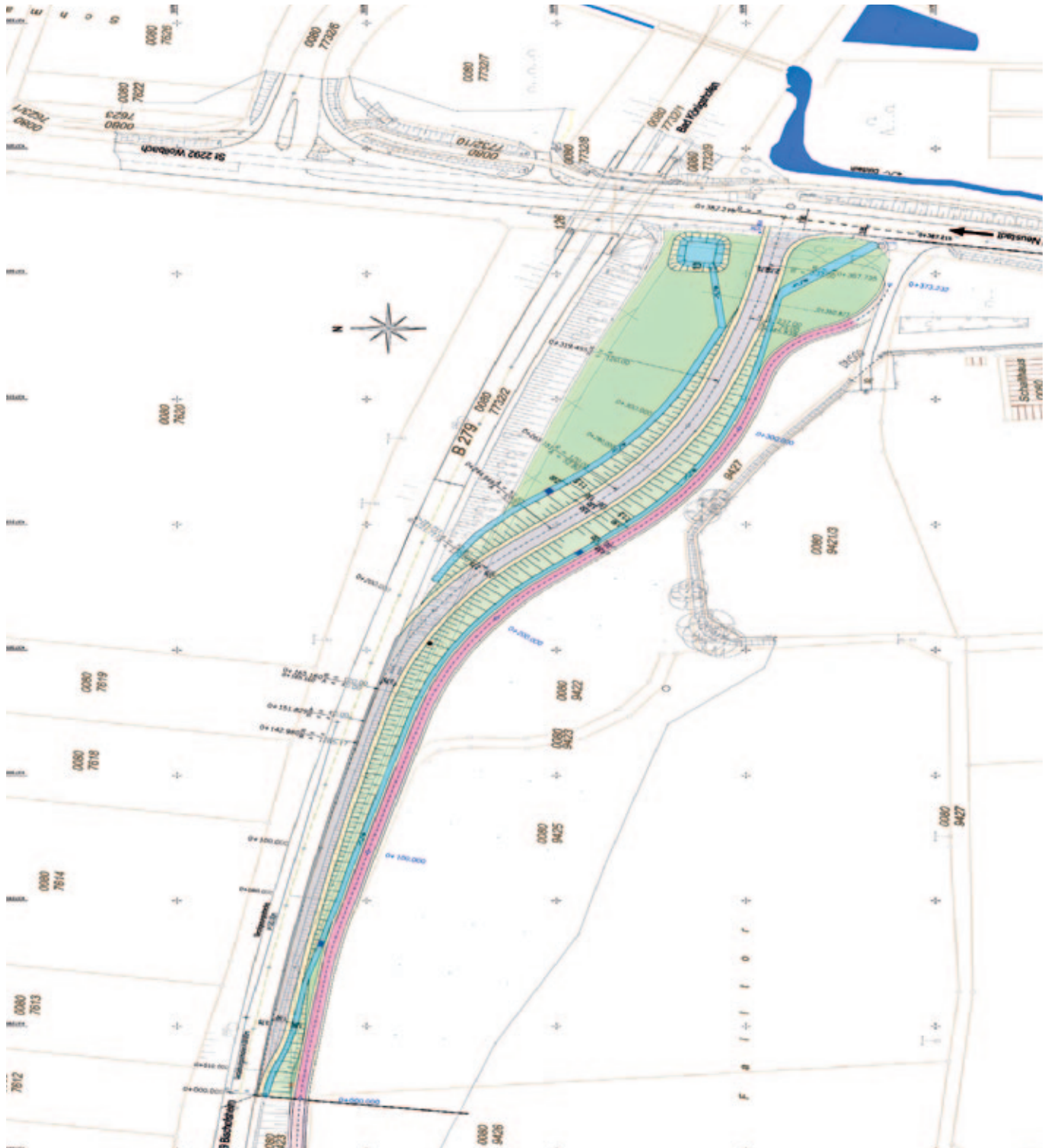
nördlich der von-Guttenberg-Straße zu ändern. Im rechtskräftigen Flächennutzungsplan der Stadt Bad Neustadt ist der Änderungsbereich als „Fläche für Wald“ und ein Teilbereich als „Fläche für Aufforstung“ festgesetzt. Parallel zur Änderung und Erweiterung des Bebauungsplanes „Herschfeld-Süd“ wird deshalb auch die Änderung des Flächennutzungsplanes der Stadt Bad Neustadt für den angesprochenen Erweiterungsbereich erforderlich.



NEUE ABFAHRSTRAMPE AN DER BUNDESSTRASSE B 279

Zur Entlastung der Hauptstraße in Brendlorenzen beabsichtigt das Staatliche Bauamt Schweinfurt, von der Bundesstraße B 279 von Richtung Bischofsheim kommend etwa in Höhe des Umspannwerkes Brendlorenzen eine Verbindungsrampe zur Staatsstraße 2292 für den Richtung Bad Neustadt (rechts) abbiegenden Verkehr zu bauen. Ein Linksabbiegen in Richtung Wollbach ist an der Einmündung in die Staatsstraße 2292 nicht zulässig. Der in Richtung Wollbach fahrende Verkehr fährt, wie bisher, über die vorhandene Abfahrt an der B 279 (gegenüber dem städtischen Bauhof).

Die Verbindungsrampe hat eine Länge von ca. 383 m und weist eine Fahrbahnbreite von 5,50 m auf. Parallel zur Fahrbahn werden neben dem 1,5 m breiten Bankett 1,50 m bis 2 m breite Mulden ausgeführt.



VERANSTALTUNGEN JANUAR

Veranstaltungskalender

SA 11.01. 14:30 Uhr	Erzähl-Cafe: „Vom Rhein an den Main - im Auftrag Gottes unterwegs“ Erzähler: Bischof Friedhelm Erzähl-Cafe, Wolfgang Kitscha	Edith-Stein-Haus, Caritas-Gewölbekeller
SO 12.01. 15:00 Uhr	Kindertheater: Die Schneekönigin, nach einem Märchen von H.C.Andersen städt. Kulturarbeit	Bildhäuser Hof
FR 17.01. 20:00 Uhr	Link Michel - Kabarett städt. Kulturarbeit	Bildhäuser Hof
SA 18.01. 11:00 Uhr	KinderUni: Gibt es in 20 Jahren nur noch Elektroautos? Volkshochschule Bad Neustadt	Bildhäuser Hof
SA 25.01. 20:00 Uhr	Paul Millns - Gone again Kulturwerkstatt	Bildhäuser Hof
MO 25.01. 19:30 Uhr	FASCHINGSVERANSTALTUNG des Karnevalvereins Gartenstadt im Stadtsaal Gartenstadt: 1. Prunksitzung	Stadtsaal
MO 27.01. 19:30 Uhr	Multivision IRLAND, mit Hartmut Krinitz Volkshochschule Bad Neustadt	Stadhalle

Hochzeitsmesse

Eintrittspreis 3,50 €

am Sonntag, 12. Januar 2014, 10 - 17 Uhr
in der Stadhalle Bad Neustadt



Große Braut- und Festmodenschau
ab 13.30 Uhr mit der
Pecht ModeWelt (Bad Neustadt)
Brautmoden Mayer (Haßfurt)
Haus der Mode (Schweinfurt)
von den **Crazy Dancers**
perfekt vor-
geführt

Messe-Rabatt • Gewinnspiel • Hochzeitszeitschrift zum Mitnehmen
Mehr Infos: www.traumhochzeit-badneustadt.de

- Brautmoden
- Hochzeitsanzüge
- Festmoden
- Trauringe
- Gastronomie
- Torten
- Reisen
- Kosmetik
- Frisuren
- Fotografie
- Floristik
- Kirche
- Kerzen/Deko
- Hochzeitstische
- Wein
- Tanzschule
- Catering/Partyservice
- Küchen



Traumhochzeit

2014

Veranstalter: Rhön- u. Saalepost GmbH, Bad Neustadt

PFARREI TERMINE JANUAR

Pfarrei St. Konrad Bad Neustadt

Regelmäßige Gottesdienste:

Mittwoch 08.00 Uhr Messfeier
 Montag 18.00 Uhr Rosenkranz
 Bei Beerdigungen entfällt normalerweise der Frühgottesdienst.

Weitere Gottesdienste und Andachten:

Mi. 01.01. 16:30 Uhr Messfeier
 So. 05.01. 10:30 Uhr Messfeier mit Aussendung der Sternsinger
 Mo. 06.01. 09:00 Uhr Messfeier
 Sa. 11.01. 17:30 Uhr Messfeier
 So. 19.01. 10:30 Uhr Messfeier
 Sa. 25.01. 17:30 Uhr Messfeier

Regelmäßige Termine:

Montag 17:30 Uhr Seniorengymnastik
 20:00 Uhr Probe Eintracht Frohsinn
 Dienstag 19:45 Uhr Kirchenchor
 15:30 Uhr Krabbelgruppe
 Mittwoch 09:00 Uhr Gedächtnistraining
 Donnerstag 15:00 Uhr Kinderchor
 Die Termine entfallen in den Schulferien.

Besondere Veranstaltungen:

Donnerstag 02.01. 09:00 Uhr Krankenkommunion

Pfarrei St. Nikolaus Herschfeld

Regelmäßige Gottesdienste:

Samstag 14.00 Uhr und 18.00 Beichtgelegenheit
 Samstag 18.30 Uhr Vorabendmesse neue Kirche
 Sonntag 10.30 Uhr Messfeier neue Kirche
 Sonntag 18.30 Uhr Andacht neue Kirche
 Montag 08.30 Uhr Stille Messe neue Kirche
 Dienstag 08.30 Uhr Messfeier neue Kirche
 Mittwoch 18.30 Uhr Rosenkranz neue Kirche
 Donnerstag 18.30 Uhr Messfeier neue Kirche
 Freitag 18.00 Uhr Rosenkranz neue Kirche
 Freitag 18.30 Uhr Messfeier neue Kirche

Dürrnhof

Sonntag 09:00 Uhr Messfeier
 Bei Beerdigungen entfallen normalerweise die Gottesdienste an den betreffenden Werktagen.

Besondere Gottesdienste:

Mi. 01.01. 09:00 Uhr Hochamt
 Mo. 06.01. 09:00 Uhr Hochamt m. Aussendung der Sternsinger

Dürrnhof

Mi. 01.01. 09:00 Uhr Hochamt
 Mo. 06.01. 10:30 Uhr Hochamt m. Aussendung der Sternsinger

Regelmäßige Veranstaltungen:

Sonntag 10:00 Uhr Bücherei geöffnet (außer Ferien)
 Mittwoch 09:30 Uhr Krabbelgruppe im Kindergarten
 Mittwoch 15:30 Uhr Probe Nikolaus-Kids (außer Ferien)
 Donnerstag 16:00 Uhr Bücherei geöffnet (außer Ferien)
 Freitag 20:00 Uhr Bibelkreis (1. u. 3. Freitag im Monat)

Besondere Veranstaltungen:

20.01. 18:00 Uhr Frauenbund: Jahreshauptversammlung

Pfarrei St. Johannes d.T. Brendlorenzen

Regelmäßige Gottesdienste:

Samstag 16.30 Uhr Beichtgelegenheit
 Samstag 17.00 Uhr Rosenkranz
 Samstag 17.30 Uhr Messfeier
 Sonntag 09.00 Uhr Messfeier
 Dienstag 08.00 Uhr Messfeier
 Mittwoch 18.30 Uhr Messfeier
 Donnerstag 08.00 Uhr Messfeier
 Freitag 07.00 Uhr Messfeier
 Bei Beerdigungen entfallen normalerweise die Gottesdienste an den betreffenden Werktagen.

Besondere Gottesdienste:

Mi. 01.01. 10:30 Uhr Messfeier
 Mo. 06.01. 09:00 Uhr Messfeier mit Aussendung der Sternsinger

Regelmäßige Veranstaltungen:

Dienstag 10.00 – 11.30 Uhr Krabbelgruppe im Pfarrheim
 Samstag 17.45 – 19.45 Uhr Pfarrbücherei offen
 Sonntag 10.00 – 12.00 Uhr Pfarrbücherei offen

Besondere Veranstaltungen:

Fr. 10.01. 09:00 Uhr Krankenkommunion

Pfarrei Heilige Familie Mühlbach

Regelmäßige Gottesdienste:

Sonntag 18.00 Uhr Messfeier
 Dienstag 17.00 Uhr Rosenkranz
 Donnerstag 17.00 Uhr Rosenkranz

Weitere Gottesdienste und Andachten:

Mi. 01.01. 18:00 Uhr Messfeier
 Fr. 03.01. 17:30 Uhr Aussetzung und Beichte
 18:30 Uhr Messfeier
 Sa. 04.01. 17:30 Uhr Vorabendmesse
 So. 05.01. 18:00 Uhr Messfeier mit Sternsinger
 Fr. 10.01. 18:30 Uhr Messfeier
 Sa. 11.01. 17:30 Uhr Vorabendmesse
 Mi. 15.01. 08:30 Uhr Wort-Gottes-Feier – Frauengottesdienst
 Fr. 17.01. 18:30 Uhr Messfeier
 Sa. 18.01. 17:30 Uhr Vorabendmesse
 Fr. 24.01. 18:30 Uhr Messfeier
 Sa. 25.01. 17:30 Uhr Vorabendmesse
 Fr. 31.01. 18:30 Uhr Messfeier

Messfeiern im Seniorenpflegeheim „Casa Reha“:

Mi. 08.01. 16:00 Uhr Messfeier
 Mi. 15.01. 16:00 Uhr evang.Gottesdienst
 Mi. 22.01. 16:00 Uhr Wort-Gottes-Feier
 Mi. 29.01. 16:00 Uhr Wort-Gottes-Feier

Weitere Termine:

Mo. 13. und 27.01. 18:30 Uhr Klangschalenmeditation
 Fr. 10.01. 09:30 Uhr Krankenkommunion

PFARREI TERMINE JANUAR

Evang.-Luth. Christuskirche Bad Neustadt a. d. Saale
Evang.-Luth. Pfarramt, Goethestr. 13

Gottesdienste:

- Mi. 01.01. 17.00 Uhr Neujahrsgottesdienst, Pfr. A. Biesold, anschl. Sektempfang,
So. 05.01. kein Gottesdienst in der Christuskirche
Mo. 06.01. 09.30 Uhr Sakramentsgottesdienst (Wein), Pfr. U. Molinari
So. 12.01. 09.30 Uhr Gottesdienst, Pfr. U. Molinari
So. 12.01. 11.00 Uhr Taufgottesdienst, Pfr. U. Molinari
So. 19.01. 09.30 Uhr Sakramentsgottesdienst (Saft), Dekan Dr. M. Büttner
So. 26.01. 09.30 Uhr Gottesdienst, Pfr. A. Biesold
So. 26.01. 10.30 Uhr Krabbelgottesdienst, Pfrin. G. Ehrmann kleiner Saal, Evang. Gemeindehaus
Sonntags nach dem Gottesdienst in der Christuskirche wird Kirchenkaffee im Gemeindehaus angeboten.

Sonderveranstaltungen:

- Mi. 08.01. 14.30 Uhr Seniorenkreis mit Pfrin. D. Molinari und Team großer Saal, Evang. Gemeindehaus
Sa. 18.01. 09.30 Uhr Konfirmandentag Gruppe Pfr. U. Molinari großer Saal, Evang. Gemeindehaus
Fr. 24.01. 19.00 Uhr Ökum. Jugendgottesdienst in Bischofsheim Kardinal-Döpfner-Haus
Sa. 25.01. 09.30 Uhr Konfirmandentag Gruppe Pfrin. G. Ehrmann großer Saal, Evang. Gemeindehaus
Sa. 25.01. 10-16 Uhr EBW: Das Jesu-Seminar, Impulstag für ein sechswöchiges spirituelles Seminar mit Pfr. J. Barth, Meditationsraum im Pfarrzentrum Heilige Familie, Mühlbach
Mi. 29.01. 20.00 Uhr Kirchenvorstandssitzung, Kapitelsaal, Hedwig-Fichtel-Str. 1a
Do. 31.01. 19.30 Uhr EBW: Karl Barth, der Kirchenvater des 20. Jahrhunderts, Ref. Dekan Dr. M. Büttner, großer Saal, Evang. Gemeindehaus

Andacht in der Kreisklinik Bad Neustadt:

- Do. 09.01. 18.30 Uhr Andacht, Kreisklinik. Die Andacht wird auch auf die Zimmer übertragen

Gottesdienste in den Altenheimen:

- Mi. 15.01. 16.00 Uhr Gottesdienst, Seniorenpflegeheim Casa Reha
Do. 16.01. 15.30 Uhr Gottesdienst, Senioren- u. Pflegeheim Rhönresidenz
Do. 23.01. 16.00 Uhr Gottesdienst, Stiftungs- Alten- und Pflegeheim
Do. 30.01. 10.00 Uhr Gottesdienst, BRK Alten- u. Pflegeheim

Musik in unserer Gemeinde - Chöre:

- Minis** (Kinder ab 5 Jahren bis 1. Klasse)
Donnerstags 14.30 – 15.15 Uhr • Leitung: KMD Karin Riegler
Kids (2. - 4. Klasse)
Donnerstags 15.30 – 16.30 Uhr • Leitung: KMD Karin Riegler
Teenies (ab 5. Klasse)
Donnerstags 16.45 – 17.45 Uhr • Leitung: KMD Thomas Riegler
Dekanatsjugendchor „Kreuz und Quer“
Freitags 17.15 – 18.45 Uhr • Leitung: KMD Thomas Riegler

Gospelchor „Light in the dark“

Mittwochs: 19.30 – 21.00 Uhr • Leitung: Dr. Thomas Reuß

Posaunenchor „Heilig's Blech“

Dienstags 18.15. – 19.45 Uhr • Leitung: KMD Thomas Riegler

Kantorei

Dienstags 20.00 – 22.00 Uhr • Leitung: KMD Karin Riegler

Kinder- und Jugend in unserer Gemeinde:

Eltern-Kind-Spielkreis (6 Monate - 3 Jahre)

Dienstags 16.00 – 18.00 Uhr • Freitags 10.00 - 11.00 Uhr

Leitung: Romy Kuhn

Beach Lounge - im Blue Onion, Martin-Luther-Str. 2 ½

Freitags 17.00 Uhr – 19.00 Uhr für Kinder ab 10 Jahre und 19.00

Uhr - 21.00 Uhr für Jugendliche ab 13 Jahre

Leitung: Pfarrerin Gerhild Ehrmann

www.beach-lounge.de.vu

Änderungen entnehmen Sie bitte dem wöchentlichen Aushang, der Tageszeitung oder dem Wochenplan auf der Homepage der Kirchengemeinde: www.nes-evangelisch.de

Ökumenische Seelsorge am Rhön-Klinikum Bad Neustadt

Regelmäßige Gottesdienste:

- Sa. 16.00 Uhr Vorabendmesse in der Herz- und Gefäß-Klinik, Kapelle
So. 09.00 Uhr Eucharistiefeier od. Abendmahl (im Wechsel) in der Frankenklinik, Vortragsraum
10.30 Uhr Eucharistiefeier od. Abendmahl (im Wechsel) in der Neurologische Klinik, Foyer
Di. 18.45 Uhr Evang. Abendgottesdienst in der Herz- und Gefäß-Klinik, Kapelle
Mi. 18.15 Uhr Eucharistiefeier od. Wort-Gottes-Feier in der Neurologische Klinik, Foyer
Do. 18.45 Uhr Eucharistiefeier od. Wort-Gottes-Feier in der Herz- und Gefäß-Klinik, Kapelle

Besondere Gottesdienste und Termine:

- So. 05.01. 10.30 Uhr Eucharistiefeier zum Dreikönigstag mit Aussendung der Sternsinger in der Neurologischen Klinik, Foyer

SEIT DREI GENERATIONEN -
IHR PARTNER IN SCHWEREN ZEITEN.

Bulheller

BESTATTUNGEN



Bestattungsvorsorge,
Überführungen, Erd-,
Feuer- und Seebestattung
Landkreises Rhön - Grabfeld

Sprechen Sie mit uns -
wir sind für Sie da.

in Bad Neustadt/Saale
Telefon 09771-617761

PFARREI TERMINE JANUAR

Pfarrei Mariä Himmelfahrt Bad Neustadt

Regelmäßige Gottesdienste:

So. 09:00 Uhr	Messfeier (am 5./12./26.01.) Wort-Gottes-Feier (19.01.) in der Kreisklinik
Mo. 16:00 Uhr	Messfeier in der Vill`schen Stiftung außer am 6.01.
Di. 08:00 Uhr	Messfeier in der Stadtpfarrkirche (außer am 01.01.)
Mi. 10:00 Uhr	Messfeier im BRK-Heim (nicht am 01.01. und 29.01.)
Sa. 10:00 Uhr	Beichtgelegenheit in der Stadtpfarrkirche Bei Beerdigungen entfällt normalerweise der Frühgottesdienst.

Weitere Gottesdienste und Andachten:

Mi. 01.01. 09:00 Uhr	Messfeier in der Kreisklinik
So. 05.01. 09:00 Uhr	Messfeier in der Stadtpfarrkirche
Mo. 06.01. 09:00 Uhr	Messfeier in der Kreisklinik
10:30 Uhr	Messfeier mit Sternsinger in der Stadtpfarrkirche
So. 12.01. 10:30 Uhr	Messfeier
Mo. 13.01. 18:00 Uhr	Messfeier mit Fatima-Andacht
So. 19.01. 09:00 Uhr	Messfeier
So. 26.01. 10:30 Uhr	Messfeier mit Kinderkirche im Gemeindehaus

Regelmäßige Termine:

Montag 20:00 Uhr	Kirchenchor
Dienstag 14:00 Uhr	Altenklub
15:00 Uhr	Spiel- und Krabbelstunde für Kleinkinder im Kindergarten
15:00 – 17:00 Uhr	Bücherei geöffnet
16:00 – 18:00 Uhr	Kleiderlädchen dienstbereit
Mittwoch 14:00 Uhr	Mittwochsclub
Donnerstag 15:00 – 17:00 Uhr	Bücherei geöffnet
Jeden 1. Dienstag im Monat 19:00 Uhr	Damenstammtisch
Die Termine entfallen in den Schulferien	

Weitere Termine:

Do. 02.01. 09:00 Uhr	Krankenkommunion
Do. 31.01. 19:30 Uhr	Bibelkreis im Gemeindehaus Mariä Himmelfahrt

Pfarrei St. Jakobus Löhrieth

Regelmäßige Gottesdienste:

Donnerstag 18:30 Uhr	Messfeier
Sonntag 19:00 Uhr	Rosenkranz
Mittwoch 19:00 Uhr	Rosenkranz

Weitere Gottesdienste und Andachten:

Sa. 04.01. 19:00 Uhr	Messfeier
Mo. 06.01. 09:00 Uhr	Messfeier mit Aussendung der Sternsinger
So. 12.01. 09:00 Uhr	Messfeier
Sa. 18.01. 19:00 Uhr	Messfeier
So. 26.01. 09:00 Uhr	Messfeier

Besondere Veranstaltungen:

Do. 10.01. 09:00 Uhr	Krankenkommunion
----------------------	------------------

LinkMichel – Die schwäbische Schwertgösch gastiert mit seinem neuen Programm: „Unter Frauen – ein Insider packt aus“ am 17. Januar um 20 Uhr im Bildhäuser Hof

Er kennt ihre Rituale. Er weiß Bescheid, wie sie ticken. Beschenkt mit Ehefrau und drei Töchtern lebt er – unter Frauen. LinkMichel ist der Insider. Und jetzt packt er aus!

„Ich weiß, was Frauen tun. Ich weiß, wann sie es tun. Am „Warum?“ arbeite ich noch“, lässt er sich zitieren. LinkMichel beschreibt in seinen Alltagsgeschichten präzise und messerscharf die Eigenarten der Frauen und deckt dabei indirekt auch die der Männer auf.

Schon in den letzten Jahren von Presse und Kritik für sein humoristisches Stakkato gefeiert, zielt der LinkMichel auch mit seinem brandneuen Programm schonungslos, mit ungeheurer Pointendichte, auf die Lachmuskeln seiner Zuschauer und beschert Ihnen 120 sorgenfreie Minuten, in denen kein Auge trocken bleibt!



Karten gibt es im Vorverkauf bei der Lottoannahmestelle Arnold, Spörleinstr. 18, 97616 Bad Neustadt, Tel: 09771/4053.



25
JAHRE
Feiern Sie mit!

Küchen ganz
persönlich

MÖBEL
DER
WEIGAND
KÜCHENLADEN

Weierstraße 4 . An der B 279
Tel. 09761/ 91 16-0 . Fax 91 16 20
97633 GROSSEIBSTADT
Ihr Klick zur Traumküche:
www.kuechenladen-weigand.de



musterhaus
küchen
FACHGESCHAFT

Gestaltung: signatur

NEUES AUS DER STADTBIBLIOTHEK

Gab es zu Weihnachten einen e-book reader?

Wenn ja, gibt es in der Stadtbibliothek Bad Neustadt eine tolle Möglichkeit an Lesefutter zu kommen: Werden sie Leser der Stadtbibliothek Bad Neustadt! Mit nur 8€ Jahresgebühr für Erwachsene bzw. 4€ Jahresgebühr für Kinder haben sie kostenlosen Zugang zur Franken-onleihe. Die Franken-onleihe ist ein Verbund von 19 öffentlichen Bibliotheken. Sie stellt 2818 Kinder- und Jugendmedien, 4494 Sachmedien und 6694 Unterhaltungsromane zur Verfügung. Mit dem gültigen Leseausweis der Stadtbibliothek haben sie Zugang zu dieser Welt.

Man kann den Zugang/ Leseausweis auch verschenken. In der Stadtbibliothek gibt es Gutscheine für Leseausweise à 8 oder 4 Euro. Na dann viel Spaß beim Blättern äh Wischen/ swiping.

Unsere Roman-Empfehlung:

Umberto Eco, Die Geschichte der legendären Länder und Städte, Hanser, 2013

Von Nichts haben die Menschen so ausdauernd geträumt wie von fernen Kontinenten, unbekanntem Ländern und funkelnden Städten und wenn sie diese auf ihren Reisen nicht entdeckt haben, dann haben sie sie erfunden, mit all ihrem Glanz und ihrem Zauber. Umberto Eco hat sich auf die Suche nach der Geographie unserer Einbildungskraft gemacht.: Von Atlantis zu Gullivers Riesen und Zwergen, von Homers Troja zu Marco Polos China, von den biblischen Orten bis zu Tolkins Mittel Erde ist er gereist und hat gesammelt, was es an Schilderungen und Bildern, Gedichten und Filmen gibt zu diesen Orten und ihren Bewohnern, die noch kein Auge gesehen hat.

Unsere Sachbuch-Empfehlung:

Ursula Vybiral, Nasch dich schlank, Amalthea, 2013

Das .Leben ist viel zu kurz, um es nicht zu genießen. Allerdings fällt es zwischen Beruf, Partnerschaft, Kindererziehung und Freundschaftspflege nicht immer ganz leicht, das Gleichgewicht zu halten. Und zwar im wahrsten Sinne des Wortes. Die Ernährungsexpertin Ursula Vybiral legt mit ihrer "easy-eating" Methode ein völlig neues Ernährungskonzept vor, bei dem Diätmythen entlarvt werden und kleine Sünden wie Schokolade, Wein und Käse geradezu Pflicht sind. Alles, was Spaß macht, muss möglich sein – allerdings mit Maß und Ziel.

Das lesen die Bad Neustädter am liebsten

- Platz 1: **Khaled Hosseini, Traumsammler, 2013**
- Platz 2: **Jussi Adler-Olsen, Erwartung, 2013**
- Platz 3: **Cecilia Ahern, Die Liebe deines Lebens, 2013**
- Platz 4: **Andreas Föhr, Totensonntag, 2013**
- Platz 5: **Volker Klüpfel, Herzblut, 2013**
- Platz 6: **Jussi Adler-Olsen, Verachtung**
- Platz 7: **Rita Falk, Sauerkraut-Koma, 2013**
- Platz 8: **Jojo Moyes, Ein ganzes halbes Jahr, 2013**
- Platz 9: **Rita Falk, Dampfnudelblues, 2011**
- Platz 10: **Andreas Englisch, Franziskus, 2013**

Termin im Januar

16.01.2014 15.30 Uhr Heidi Anriessen erzählt Wintermärchen von Schneeflocken und Schneemännern.

Öffnungszeiten der Bibliothek – Alte Pfarrgasse 3

**Mo, Di, Do, Fr 10.00 – 18.00 Uhr u.
Mi 14.00 – 18.00 Uhr**

**Im Internet finden Sie uns unter
www.stadtbibliothek-nes.de**

Unsere Jugendbuch-Empfehlung:

Terry Pratchett, Dunkle Halunken, Piper, 2013

Willkommen im London des 19. Jahrhunderts, in dem hilflose Schönheiten vor dunklen Feinden zittern, Schriftsteller sich als Detektive versuchen und mörderische Barbieri ihre Opfer nach allen Regeln der Kunst erledigen. Hier kann nur einer aufräumen – und das ist der nichtsnutzige Straßenjunge Dodger (ab 15 Jahren).



Mariocobaixelio.de

INFOS AUS DER VOLKSHOCHSCHULE



Das neue Programmheft der Volkshochschule Bad Neustadt und Rhön-Saale e.V. erscheint am 9. Januar. Ab diesem Zeitpunkt sind sowohl im Internet unter www.vhs-nes.de, als auch telefonisch oder schriftlich Anmeldungen zu Kursen möglich! Das Heft liegt bei allen Banken, Sparkassen, Stadt- und Gemeindeverwaltungen aus.

Vortrag: Neurodermitis bei Kindern

In Deutschland sind ca. 3,2 Mio. Menschen von Neurodermitis betroffen. Die Krankheit stellt mit einer Häufigkeit von ca. 10-20% die häufigste chronische Hauterkrankung im Kindesalter dar, die in den letzten Jahrzehnten eine deutliche Zunahme erfuhr.

Frank Häusler kennt die Neurodermitis aus verschiedenen Perspektiven. Ehemals selbst von starker Neurodermitis betroffen – ist er heute, dank der klassischen Homöopathie, vollständig von dieser Erkrankung geheilt. Dieser Erfolg bewog ihn, sich auf die klassische Ho-

möopathie zu spezialisieren. Heute behandelt Häusler in seiner klassisch homöopathischen Allgemein- und Kinderpraxis Menschen jeden Alters, die an Neurodermitis erkrankt sind. Frank Häusler zeigt an diesem Abend die Grundzüge der klassisch-homöopathischen Behandlung der Neurodermitis auf und informiert über deren Behandlungssausichten.

Der Eintritt ist frei!

Termin: Mittwoch, 22.1.14, 19:30 Uhr im Bildhäuser Hof (Großer Saal)

Kurse (Anmeldung erforderlich)

Partnerschaftsenergie - nach der chin. Lehre der 5 Elemente (G 115)

Mi. 8.1. – 22.1.; 18:30 – 20:30 Uhr, Rhön-Gymnasium



Die „Fünf Tibeter“ Auffrischkurs (G 213)

Do. 16.1.; 19:00 – 20:30 Uhr, Vhs im Bildhäuser Hof



Persönlichkeit entwickeln (B 105)

Do. 9.1.; 18:30 – 21:30, Vhs im Bildhäuser Hof



Präsentationen (Powerpoint) mit Office 2010 erstellen – Einführung (B 323)

Sa. 11.1.; 9:00 – 18:00 Uhr, Vhs im Bildhäuser Hof



Informationen zu Facebook und Twitter (B 340)

Di 14.1.; 18:00 – 21:30, Vhs im Bildhäuser Hof



Outlook 2010 - Hilfe zur Büroorganisation (B 310)

Fr. 17.1.; 18:30 – 21:30 Uhr/Sa. 18.1.; 9:00 – 14:30 Uhr, Vhs im Bildhäuser Hof



Konzentriert und leicht lernen - für Schüler und Erwachsene (A 302)

Fr. 17.1.; 16:45 – 19:45 Uhr, Vhs im Bildhäuser Hof

Infos und Anmeldungen im Vhs-Sekretariat

Alte Pfarrgasse 3, 97616 Bad Neustadt, Tel: 09771/9106-401
Oder über unsere Homepage www.vhs-nes.de

Geschäftszeiten:

Mo. u. Di. 08.00 – 12.00 & 14.00 – 16.00 Uhr
Mi. 08.00 – 13.30 Uhr

Do. 08.00 – 12.00 & 14.00 – 18.00 Uhr
Fr. 08.00 – 12.00 Uhr

DIE REALSCHULE INFORMIERT ÜBER IHRE AUFNAHMEBEDINGUNGEN



Am Dienstag, 25. Februar 2014 findet um 18:00 Uhr im Foyer der Werner-von-Siemens-Realschule Bad Neustadt ein Informationsabend für Eltern übertrittswilliger Schüler in die sechsstufige bayerische Realschule statt. Die bayerische sechsstufige Realschule, eine Schulart mit vier Ausbildungsrichtungen, bietet jungen Menschen beste Chancen für heute und morgen. Sie gehört zu den allgemeinbildenden, weiterführenden Schulen. Erziehung und Bildung müssen mehr vermitteln als berufliches Rüstzeug.

Der rasche Wandel in Berufswelt und Gesellschaft, aber auch die Fülle von Eindrücken, Informationen und Erkenntnissen in der modernen Welt erfordern eine breite Allgemeinbildung des jungen

Menschen, die lebenslanges Lernen und berufliches Umsteigen ermöglichen.

Die Realschule vermittelt eine erweiterte Allgemeinbildung und unterstützt die Schülerinnen und Schüler bei der beruflichen Orientierung. Der Unterricht in der Realschule ist deshalb geprägt von einer engen Verbindung von Theorie und Praxis.

Die Realschule wird mit ihren verschiedenen Fächergruppen bereits den mannigfaltigen beruflichen Neigungen der Schüler gerecht.

Die Wahlpflichtfächergruppe I qualifiziert besonders für naturwissenschaftlich-technische und gewerblich-technische Berufe.

Die Wahlpflichtfächergruppe II bereitet die Schülerinnen

und Schüler auf Berufe in Handel, Banken und Versicherungen, Industrieunternehmen und in der Verwaltung vor.

Die Wahlpflichtfächergruppe IIIa hat als Schwerpunkt die 2. Fremdsprache Französisch mit Betriebswirtschaftslehre/Rechnungswesen. Damit richtet sie sich an die Schülerinnen und Schüler, die in sprachenorientierten Berufen mit betriebswirtschaftlichem Hintergrund tätig werden wollen.

Die Wahlpflichtfächergruppe IIIb qualifiziert für Berufe im musisch-gestaltenden, hauswirtschaftlich-sozialen Bereich und für die Handwerksberufe.

Das gesamte Bildungsangebot wird von zahlreichen Wahlfächern abgerundet, die von Instrumentalunterricht/Chor und Orchester bis zu Schulsport reichen. Im 1. Schulhalbjahr wird für die 5. Klassen Ergänzungsunterricht in den Fächern Deutsch, Mathematik und Englisch sowie in den höheren Klassen im 2. Schulhalbjahr ein Förderunterricht in den Fächern Deutsch, Mathematik, Englisch und Betriebswirtschaftslehre/Rechnungswesen angeboten.

Mit der Realschulabschlussprüfung, die die Mittlere Rei-

fe bedeutet, ist der direkte Übertritt in eine Berufsausbildung, an die Fachoberschule, in die Einführungsklasse am Gymnasium Mellrichstadt (Bad Kissingen oder Schweinfurt) oder an eine Berufsfachschule möglich.

Mit fünf Fachräumen für Informationstechnologie und einem Internetraum sind die besten Voraussetzungen für einen optimalen modernen technischen Unterricht gegeben.

Am Informationsabend wird der Schulleiter, Peter Lukes, die hiesige Realschule vorstellen. Während der Veranstaltung werden sich Lehrkräfte und Tutoren um die zukünftigen Schülerinnen und Schüler kümmern.

Wer Interesse an einer Schulhausführung hat, wird von den Tutoren durch unser Schulhaus in kleineren Gruppen geführt. Die Führung aller Gruppen beginnt um 17:00 Uhr und endet um 17:45 Uhr.

Die Eignung vorausgesetzt, sollte in die Realschule der leistungs- und bildungswillige junge Mensch, der auch praktische Fähigkeiten und Interessen hat, eintreten.

Hinweis: Die Anmeldung erfolgt in der Zeit vom 05.05. – 09.05.2014!

NES-KA-GE on Tour

Die Neuschter Karnevalsgesellschaft 1956 e.V. hat sich auch für das neue Jahr viel ausgedacht.

Mit dem Motto „NES-KA-GE on Tour“ und einem vielseitigem Programm schafft sich der Verein eine wunderbare Plattform, um mit Stimmung und guter Laune die Bad Neustädter und ihre Gäste zu begeistern.

So wird mit der Prunksitzung am 22.02.2014, um 19:30 Uhr in der Wandelhalle begonnen zu der die NES-KA-GE herzlich einlädt.

Am 23.02.2014, um 14:00 Uhr begrüßt die NES-KA-GE zur Seniorensitzung in der Wandelhalle.

Dann geht der Karneval mit dem Kinderfasching am

01.03.13, um 14:00 Uhr in der Stadthalle richtig los.

Der traditionelle Nachtumzug führt die Begeisterten am 02.03.14 ab 19:00 Uhr durch die Bad Neustädter Innenstadt. Im Anschluss daran dürfen sich die Närrinnen und Narren auf die Nachtumzugsparty in der Stadthalle freuen. Für alle die, die noch ein Kostüm suchen, bietet die NES-

KA-GE einen Kostümverleih an. Dies sind dazu die Öffnungszeiten: Montag, 18 – 20 Uhr, Mittwoch 18 – 20 Uhr und Samstag 10 – 12 Uhr (außer Fastnacht-Samstag).

Alle weiteren Informationen erfahren Sie über die Internetseite der NES-KA-GE www.neskage.de oder unter der Telefonnummer: 09773-237006.

IMPRESSIONEN, EINDRÜCKE UND EIN KLEINER RÜCKBLICK AUF „WIR LIEBEN DEN DEZEMBER...!“

Die Wette gilt...

So etwas hatte Bad Neustadt noch nie gesehen.

Keine Schlitten, keine Rentiere, aber Nikoläuse in Twizys. So startete die „Nacht der 1000 Nikoläuse“ in Bad Neustadt a. d. Saale. Bürgermeister Bruno Altrichter fuhr als erster Nikolaus in Begleitung seines „Gefolges“ auf dem Marktplatz ein.

Genau um 18:30 Uhr wurde die Nacht der 1000 Nikoläuse eröffnet. Die Auflösung der Wette um 21:30 Uhr nahm, neben dem Shopping-Erlebnis für Groß und Klein, einen großen Raum ein.

Ein Großaufgebot an Nikoläusen fand sich auf der

Eisbahn am Bad Neustädter Marktplatz ein, um die Kurdirektorin Anja Hildmann bei der Wette zu unterstützen.

Der Stadtmarketing e. V. wettete, dass es die Kurdirektorin nicht schafft, am 06.12.2013 bis 21.30 Uhr 150 Menschen im Nikolauskostüm auf der Eisbahn zu versammeln.

Der Wetteinsatz des Stadtmarketing NES e. V. zahlt 500 Euro an die

Main-Post Aktion Patenkind e. V. (die sich für bedürftige Familien in Rhön-Grabfeld einsetzt) wenn 50 Nikoläuse auf der Eisbahn sind, bei 100 zahlen sie 1000 Euro und bei 150 werden 1500 Euro



Copyright: Anand Anders

gezahlt. Der Wetteinsatz der Kurdirektorin Anja Hildmann verliert die Kurdirektorin. Verliert die Kurdirektorin, lädt Sie alle Kindergärten aus Bad Neustadt zu einem Nachmittag auf die Eisbahn ein und sorgt für reichlich Kinderpunsch. Zudem schenkte die Kurdirektorin jedem „Nikolaus“, der auf die Eisbahn kam einen NES-Euro-Gutschein im Wert von 5,- Euro.

„Ich wusste nicht was mich erwarten wird!“, berichtet Anja Hildmann, noch immer von den fleißigen Nikoläusen fasziniert. Die winterliche Wetterlage im Umland von Bad Neustadt hielt leider einen Teil der „Wett-Nikoläu-

se“ ab, nach Bad Neustadt zu kommen. So waren es 76 Menschen im Nikolauskostüm und somit war die Wette nur knapp verloren.

Letzten Endes gab es aber nur Gewinner. Anja Hildmann überreichte den Kindergärten von Bad Neustadt einen „Riesen-Gutschein“ und lud die Kindergarten-Kinder für den 30.12.13 in der Zeit von 10 – 12 Uhr auf die Eisbahn ein.

Die Main-Post Aktion Patenkind e.V. erhielt vom Stadtmarketing NES e.V. einen Scheck in Höhe von 1.500 Euro und unterstützt dabei wieder Menschen in Not.



Copyright: Anand Anders

Bad Neustadt startet musikalisch in das neue Jahr

Mit Charme, Tradition und Originalität der fränkischen Bläser-Formation „Die HerzensBLECher“ wird das Jahr 2014, musikalisch eingeläutet.

Mit zwei Klarinetten, zwei Trompeten, drei Posauen und einer Tuba sowie einem ausgewählten Programm verwöhnen die Musiker ihre Zuhörer. Mit der romantischen Kulisse des Kurparks werden die Gäste des Neujahrskonzerts in der Wandelhalle um 15:30 Uhr somit auf besondere Weise auf das Neue eingestimmt.

Der Einlass ist um 14:30 Uhr. Kurdirektorin Anja Hildmann erwartet die Gäste zur Begrüßung mit einem Glas Prosecco und freut sich darauf den Menschen in Bad Neustadt und der Region auch im kommenden Jahr ein vielseitiges und ansprechendes Programm in Tourismus und Stadtmarketing bieten zu können.

Die Karten, zum Preis von 8,50 Euro gibt es vor Beginn der Veranstaltung in der Wandelhalle oder im Vorverkauf

bei der Tourist-Information, Spörleinstraße 11, 97616 Bad Neustadt a. d. Saale. Weitere Informationen erhal-

ten Sie bei der Tourismus und Stadtmarketing Bad Neustadt GmbH unter 09771-9106-800.



DIE LETZTE VERANSTALTUNG IN DER „ALTEN“ STADTHALLE: FRÜHLINGSKONZERT IN BAD NEUSTADT

Am 6. April gastiert das Bayerische Kammerorchester Bad Brückenau (BKO) in der Stadthalle. Um 15 Uhr laden die Musiker zu einem Frühlingskonzert unter dem Motto „Ein kluger Denker“ ein. Mit Mozarts Sinfonie G-Dur, KV 74 und Haydns Konzert für Violine und Orchester in A-Dur (Solist: Kolja Lessing) wird das BKO sein Publikum begeistern. Weiterhin stehen Werke von Frank Bridge, Dimitri Terzakis und Dag Wirén auf dem Programm. Das BKO hat sich seit seiner Gründung 1979 mit innovativen Projekten ein spezifisches Profil erworben. Das Orchester besteht aus hervorragenden Berufsmusikern des mitteleuropäischen Raumes, die sich immer wieder zu neuen Projekten als Orchester und in Kammermusikensembles zusammenfinden. Die Pflege regionaler musikalischer Traditionen steht dabei unkonventionellen Aufführungen zeitgenössischer Musik und aufregenden Projekten in musikalischen Grenzbereichen gegenüber. Ein besonderer Schwerpunkt ist die musikpädagogische Arbeit in Zusammenarbeit mit Schulen und anderen Bildungsträgern. Das BKO arbeitete und arbeitet mit zahlreichen außergewöhnlichen Persönlichkeiten zusammen, unter anderem mit Morton Feldman, Dave Brubeck, Jacques Loussier, Gerhard Polt, Peter Schreier, Mikis Theodorakis, Arvo Pärt, Karl-Heinz Stockhausen und Pierre Boulez. In jüngster Zeit profiliert es sich verstärkt auch im klassischen Segment, wie es die Konzertprojekte mit Albrecht Mayer, Daniel Müller-Schott, Radovan Vlatkovic, Sergej Nakariakov, Nils Mönkemeyer und weiteren namhaften Solisten der Gegenwart bezeugen. Das Orchester wurde in seiner über 30-jährigen Geschichte unter anderem

mit dem Bayerischen Staatsförderpreis, dem Friedrich-Bauer-Preis, dem Siemens-Kulturförderpreis und dem Kulturpreis des Bezirks Unterfranken ausgezeichnet. Neben eigenen Konzertreihen in Bad Brückenau und Auftritten im süddeutschen Raum spielt das BKO auf traditionsreichen Konzertpodien Deutschlands und Europas. Zudem bestätigen Rundfunkproduktionen und CD-Aufnahmen seinen hohen künstlerischen Rang. Seit Januar 2012 ist Johannes Moesus Chefdirigent des BKO. Moesus hat sich als Spezialist für die Sinfonik des 18. und 19. Jahrhunderts und als musikalischer Entdecker mit Faible für bekannte und unbekanntere Klassiker allgemeine Anerkennung erworben. In

seinen mitreißenden Konzerten beweist der hochsensible Dirigent klares Stilgefühl für das klassisch-romantische Repertoire und die Moderne. Werke unterschiedlicher Stilepochen verbinden sich in seinen sorgfältig konzipierten Programmen zu spannungsreichen musikalischen Aussagen. Schon seit den frühen 1990er Jahren mit Musikvermittlung befasst, verzeichnet er große Erfolge als Moderator eigener Konzerte mit integrierten Werkeinführungen. Nach Studienjahren an den Musikhochschulen von Hannover, Frankfurt und Wien bei Karl Österreicher und Franco Ferrara begann Johannes Moesus seine Karriere in Frankfurt und Stuttgart. Lorin Maazel, Michael Gielen

und Sir Roger Norrington waren ihm dabei wichtige Ratgeber. Er arbeitete bislang bereits mit namhaften nationalen und internationalen Orchestern zusammen. Vorverkauf für das Frühlingskonzert des BKO bei der Rhön- u. Saalepost, Industriestraße 8 in Bad Neustadt, bei der Main-Post in der Hohntorstraße 16, bei der Tourismus und Stadtmarketing GmbH im Rathaus, bei der Tourist-Info, Spörleinstraße 11, bei der Tabak und Genusswelt in der Spörleinstraße 26 sowie beim Ticket Service Mainfranken unter 0931/6001-6000. Eine etwaige Änderung des Veranstaltungsortes wird rechtzeitig bekannt gegeben. Nähere Informationen unter: www.tourismus-nes.de

Bayerisches Kammerorchester

06.04.2014 Frühlingskonzert
Stadthalle
Bad Neustadt

Eintritt: 25 €
Freie Platzwahl
Einlass: 14 Uhr / Beginn: 15 Uhr

Vorverkaufsstellen in Bad Neustadt:

- Main Post Bad Neustadt
- Rhön- und Saalepost
- Tabak- und Genußwelten
- Tourist-Info, Spörleinstr. 11
- Tourismus & Stadtmarketing
- VR-Bank Rhön-Grabfeld eG
- Ticket-Service Mainfranken,
Tel.: 0931-6001-6000

Tourismus & Stadtmarketing Bad Neustadt GmbH
Tel.: 09771-9106-800 . www.tourismus-nes.de

BAD NEUSTADT
Tourismus & Stadtmarketing

POINT CENTER BAD NEUSTADT - „DER MENSCH IM MITTELPUNKT“

Das interdisziplinäre medizinische und zahnmedizinische Gesundheitszentrum besteht seit über 10 Jahren.

Die ansässigen Ärzte und Dienstleister wirken in enger interdisziplinärer Zusammenarbeit mit der Kreisklinik, Herz- und Gefäßchirurgie und Neurologie des Rhön Klinikums sowie der Anästhesiepraxis Würzburg.

Die umfassenden medizinischen Leistungen reichen von der Diagnostik über vorrangig ambulante Operationen bis zur Therapie und Rehabilitation. Den Gesundheitsbewussten bietet das Zentrum zahlreiche Einrichtungen, die der Pflege, Fitness und dem Wohlbefinden dienen. Medi-

zinische Kompetenz geht im Gesundheitszentrum Hand in Hand mit Fürsorge und individueller Betreuung, für die sich alle Mitwirkenden engagiert einsetzen. Hier finden sich ebenso erfahrene Spezialisten vor wie fachübergreifende Ärzteteams, die alle eine ganzheitliche Betrachtung des Patienten in den Mittelpunkt ihrer Behandlung stellen.

Auch zu Vorträgen lädt der Point-Center ein. So finden im Rahmen der Vortragsreihe der „Gesundheitsakademie“ ca. 3-wöchig regelmäßige, kostenlose Informationsveranstaltungen rund um die Gesundheitsvorsorge für jedermann statt. Experten spre-

chen zu aktuellen medizinischen Themen im Hörsaal des Point Centers.

Spannend wird für alle jungen Leute der AZUBI-Tag am Freitag, 14. März 2014, 14.00 bis 18:00 Uhr „Berufe mit Zukunft im Gesundheitswesen“ sein. In Zusammenarbeit mit

den Schulen und der VR-Bank Rhön Grabfeld dient dieser Schnuppertag der Vorstellung der Ausbildungsberufe im Gesundheitswesen sowie weiteren Branchen (z.B. zahnmedizinische Fachangestellte, Arzthelferin, Krankenschwester, Anästhesiekraft, u.a.)

**Weitere Information unter www.point-center.de
Stichwort: Gesundheitsakademie**

Point Center GmbH & Co. KG
Gartenstr. 11
97616 Bad Neustadt a. d. Saale
Tel. 09771-601-0
Fax 09771-601-400
www.point-center.de
email: info@point-center.de



Copyright: Tourismus und Stadtmarketing Bad Neustadt GmbH

RUND UMS TRIAMARE

Öffnungszeiten zum Jahreswechsel

Am 31.12.2013 ist das Triamare geschlossen.

Am 01.01.2014 beginnt der Badebetrieb erst um 14.00 Uhr.

Am 06.01.2014 ist von 9-22 geöffnet.

Immer am letzten Freitag im Monat bietet das Triamare die beliebten Themensaunen an.

Letzter Einlass ist um 21.00 Uhr.

An den übrigen Tagen ist von 9 - 22 Uhr geöffnet.

In den Ferien findet keine Damensauna statt.

Neue Aquacycling-Kurse ab Januar



Foto: nemcomed GmbH, www.aqua-kinetics.de

Kurstermine:

Kurs 1: Di.	18:00 Uhr	07.01. – 18.03.2014 Trainerin: Susanne Hölderle
Kurs 2: Di.	19:30 Uhr	07.01. – 18.03.2014 Trainerin: Susanne Hölderle
Kurs 3: Mi.	18:00 Uhr	08.01 – 19.03.2014 Trainer: Philipp Henkel
Kurs 4: Mi.	19:30 Uhr	08.01. – 19.03.2014 Trainer: Philipp Henkel
Kurs 5: Do.	18:00 Uhr	09.01. – 20.03.2014 Trainerin: Susanne Hölderle
Kurs 6: Do.	19:30 Uhr	09.01. – 20.03.2014 Trainerin: Susanne Hölderle

Die Kurse beinhalten 10 Einheiten á 45 Minuten und kosten 100,00 Euro. (Schüler 80,00 Euro) und der Eintritt ins Bad ist in der Kursgebühr enthalten. Zusätzlich kann die Sauna gegen Aufpreis benutzt werden.

Die ideale Geschenkidee für die ganze Familie:

- Wellnessgutscheine
- Massagegutscheine
- Saunagutscheine
- Badegutscheine schon ab 2,50 EURO

Gutscheine sind täglich in der Zeit von 9.00 Uhr bis 20.00 Uhr an der Infokasse des Triamare erhältlich. Diese können auch bequem über das Internet unter www.triamare.de oder telefonisch unter 09771/630 995 0 bestellt werden.

Themensauna im Januar

Am Freitag, den 31.01.14 findet im Triamare von 19 bis 22 Uhr ein Sauna-Event statt.

Das Motto der Januarthemensauna lautet „Feuer und Eis“. Bei Lagerfeueratmosphäre und heißem Punsch auf der Dachterrasse, Eventaufgüssen, voraussichtlich klirrender Kälte und Schnee erleben Sie den Gegensatz von „heiß und kalt“, der zugleich anregend und entspannend wirkt.

Termine + Angebote

Damensauna

Jeden Dienstag von 9 bis 22 Uhr

Termine: : 07.01.2014, 14.01.2014, 21.01.2014, 28.01.2014 (nicht in den Ferien und an Feiertagen)

Massagetermine im Dezember

Dienstag 07.01.14.,14.01.14.,21.01.14.,28.01.14 (in der Zeit von 10.00 – 15.00 Uhr)

Mittwoch 08.01.14.,15.01.14.,22.01.14.,29.01.14 (in der Zeit von 10.00 – 18.00 Uhr)

In der Zeit von 10.00 Uhr bis 15.00 Uhr werden auch am Wochenende Massagen angeboten:

Samstag 04.01.2014.,11.01.2014.,18.01.2014.,25.01.2014

Sonntag 05.01.2014.,12.01.2014.,19.01.2014.,26.01.2014

Die Anmeldung ist telefonisch unter der Tel.-Nr. 09771/6309950 oder direkt an der Infokasse des Triamare möglich.

Kostenlose Wassergymnastik

Die kostenlose tägliche Wassergymnastik inklusive Bonuskarte um 10 Uhr bietet eine zusätzliche Möglichkeit, etwas für seine Gesundheit zu tun. Für 10 Teilnahmen gibt es einen freien Badeeintritt (2 Stunden).

Neue Aqua-Fitness-Kurse im Triamare

Die Aquakurse beinhalten 10 Einheiten und kosten 80,00 Euro.

Kurstermine:

Mi.	09.00 Uhr	08.01. – 19.03.14	Trainerin: Julia Denner
Do.	20.30 Uhr	09.01. – 20.03.14	Trainer: Philipp Henkel
Fr.	17.00 Uhr	10.01.- 21.03.14	Trainer: Philipp Henkel
Fr.	09.00 Uhr	10.01. – 21.03.14	Trainerin: Silvia Wehner (für Senioren)

Aqua-Fitness ist ein optimales, vor allem gelenkschonendes Ganzkörpertraining zur Förderung von Kraft, Ausdauer und allgemeiner Fitness. Durch ein vielseitiges Bewegungsprogramm werden die wichtigsten Muskelgruppen gekräftigt, die Herz-Kreislauffunktion verbessert und ein neues Körperbewusstsein vermittelt. Es ist der ideale Ausgleichssport zu einseitigen Alltagsbelastungen und dient einer effektiven Gewichtsreduzierung.

Die Anmeldung ist telefonisch von 9-20 Uhr unter der Tel.-Nr. 09771/6309950 oder direkt an der Infokasse des Triamare möglich.

Spielenachmittage im Januar

Sonntags ist Familientag im Triamare. In der Zeit von 14 bis 18 Uhr werden unterschiedliche Angebote für die jungen Badebesucher gemacht.

BEKANNTMACHUNG ÜBER DIE AUFFORDERUNG ZUR EINREICHUNG VON WAHLVORSCHLÄGEN

für die Wahl des **24** Stadtrats **11** ersten Bürgermeisters **21**) in der Stadt Bad Neustadt a. d. Saale, Landkreis Rhön-Grabfeld, am 16.03.2014

1. Durchzuführende Wahl

Am Sonntag, dem 16.03.2014 findet die Wahl

- von 24 Stadtratsmitgliedern und des
- berufsmäßigen ersten Bürgermeisters statt.

2. Wahlvorschlagsträger

Wahlvorschläge dürfen nur von Parteien und von Wählergruppen (Wahlvorschlagsträgern) eingereicht werden. Der Begriff der politischen Partei richtet sich nach dem Gesetz über die politischen Parteien (Parteiengesetz). Wählergruppen sind alle sonstigen Vereinigungen oder Gruppen natürlicher Personen, deren Ziel es ist, sich an Stadtwahlen zu beteiligen. Parteien und Wählergruppen, die verboten sind, können keine Wahlvorschläge einreichen.

3. Aufforderung zur Einreichung von Wahlvorschlägen

3.1 Die Wahlvorschlagsträger werden zur Einreichung von Wahlvorschlägen aufgefordert. Die Wahlvorschläge können ab Erlass dieser Bekanntmachung, jedoch spätestens am Donnerstag, dem 23.01.2014 (52. Tag vor dem Wahltag), 18 Uhr, dem Wahlleiter zugesandt oder während der allgemeinen Dienststunden im Rathaus, Hauptamt, Zimmer Nr. 15, Rathausgasse 2, Bad Neustadt a. d. Saale, übergeben werden. Jeder Wahlvorschlagsträger darf nur einen Wahlvorschlag einreichen.

3.2 Werden mehrere gültige Wahlvorschläge eingereicht, findet die Wahl

- des Stadtrats nach den Grundsätzen der Verhältniswahl,
- des ersten Bürgermeisters nach den Grundsätzen der Mehrheitswahl mit Bindung

an die sich bewerbenden Personen statt.

3.3 Wird kein oder nur ein gültiger Wahlvorschlag eingereicht, findet die Wahl

- des Stadtrats nach den Grundsätzen der Mehrheitswahl,
- des ersten Bürgermeisters nach den Grundsätzen der Mehrheitswahl ohne Bindung an sich bewerbende Personen statt.

4. Wählbarkeit zum Stadtratsmitglied

4.1 Für das Amt eines Stadtratsmitglieds ist jede Person wählbar, die am Wahltag

- Deutsche im Sinn des Art. 116 Abs. 1 des Grundgesetzes oder Staatsangehörige der übrigen Mitgliedstaaten der Europäischen Union ist;

- das 18. Lebensjahr vollendet hat;

- seit mindestens drei Monaten in der Stadt eine Wohnung hat, die nicht ihre Hauptwohnung sein muss, oder ohne eine Wohnung zu haben sich in der Stadt gewöhnlich aufhält. Wer die Wählbarkeit infolge Wegzugs verloren hat, jedoch innerhalb eines Jahres seit dem Wegzug in die Stadt zurückkehrt, ist mit dem Zuzug wieder wählbar.

4.2 Von der Wählbarkeit ausgeschlossen ist eine Person, die nach Art. 21 Abs. 2 GLKrWG nicht wählbar ist.

5. Wählbarkeit zum ersten Bürgermeister

5.1 Für das Amt des ersten Bürgermeisters ist jede Person wählbar, die am Wahltag

- Deutsche im Sinn des Art. 116 Abs. 1 des Grundgesetzes ist;

- das 18. Lebensjahr vollendet hat;

- wenn sie sich für die Wahl zum ehrenamtlichen ersten Bürgermeister bewirbt, seit

mindestens drei Monaten in der Stadt eine Wohnung hat, die nicht ihre Hauptwohnung sein muss, oder ohne eine Wohnung zu haben sich in der Stadt gewöhnlich aufhält. Wer die Wählbarkeit infolge Wegzugs verloren hat, jedoch innerhalb eines Jahres seit dem Wegzug in die Stadt zurückkehrt, ist mit dem Zuzug wieder wählbar. Für die Wahl zum berufsmäßigen ersten Bürgermeister kann auch eine Person gewählt werden, die weder eine Wohnung noch ihren gewöhnlichen Aufenthalt in der Stadt hat.

5.2 Von der Wählbarkeit ausgeschlossen ist eine Person, die nach Art. 39 Abs. 2 GLKrWG nicht wählbar ist. Zum berufsmäßigen ersten Bürgermeister und zum Landrat kann außerdem nicht gewählt werden, wer am Tag des Beginns der Amtszeit das 65. Lebensjahr vollendet hat.¹⁾

6. Aufstellungsversammlungen

6.1 Alle sich bewerbenden Personen werden von einer Partei oder einer Wählergruppe in einer Versammlung aufgestellt, die zu diesem Zweck für den gesamten Wahlkreis einzuberufen ist. Diese Aufstellungsversammlung ist

- eine Versammlung der Anhänger einer Partei oder Wählergruppe,

- eine besondere Versammlung von Delegierten, die von Mitgliedern einer Partei oder Wählergruppe für die bevostehende Aufstellung sich bewerbender Personen gewählt wurden, oder

- eine allgemeine Delegiertenversammlung, die nach der Satzung einer Partei oder einer Wählergruppe allgemein für bevorstehende

Wahlen bestellt wurde. Die Mehrheit der Mitglieder einer allgemeinen Delegiertenversammlung darf nicht früher als zwei Jahre vor dem Monat, in dem der Wahltag liegt, von den Mitgliedern einer Partei oder einer Wählergruppe gewählt worden sein, die im Zeitpunkt der Wahl der Delegierten im Wahlkreis wahlberechtigt waren.

Die Teilnehmer der Aufstellungsversammlung müssen im Zeitpunkt ihres Zutritts im Wahlkreis wahlberechtigt sein. Die Aufstellungsversammlung darf nicht früher als 15 Monate vor dem Monat stattfinden, in dem der Wahltag liegt.

Die sich bewerbenden Personen werden in geheimer Abstimmung gewählt. Jede an der Aufstellungsversammlung teilnahmeberechtigte und anwesende Person ist hierbei vorschlagsberechtigt. Den sich für die Aufstellung bewerbenden Personen ist Gelegenheit zu geben, sich und ihr Programm der Versammlung in angemessener Zeit vorzustellen.

6.2 Ersatzleute, die für den Fall des Ausscheidens einer sich bewerbenden Person in den Wahlvorschlag nachrücken, sind in gleicher Weise wie sich bewerbende Personen aufzustellen.

6.3 Mehrere Wahlvorschlagsträger können gemeinsame Wahlvorschläge einreichen. Gemeinsame Wahlvorschläge sind in einer gemeinsamen Versammlung aufzustellen (bei der Bürgermeisterwahl siehe auch Nr. 6.5). Die Einzelheiten vereinbaren die Wahlvorschlagsträger.

6.4 Bei Stadtratswahlen kann die Versammlung beschließen, dass sich bewerbende Personen zweimal oder dreimal auf dem Stimmzettel auf-

BEKANNTMACHUNG ÜBER DIE AUFFORDERUNG ZUR EINREICHUNG VON WAHLVORSCHLÄGEN

geführt werden sollen.

6.5 Besonderheiten bei der Bürgermeisterwahl:

Soll eine Person von mehreren Wahlvorschlagsträgern als sich gemeinsam bewerbende Person aufgestellt werden, sind folgende Verfahrensarten möglich:

6.5.1 Die sich bewerbende Person wird in einer gemeinsamen Aufstellungsversammlung der Parteien und der Wählergruppen aufgestellt, die einen gemeinsamen Wahlvorschlag einreichen.

6.5.2 Die Parteien und die Wählergruppen stellen eine sich bewerbende Person in getrennten Versammlungen auf und reichen getrennte Wahlvorschläge ein. Eine von mehreren Versammlungen aufgestellte Person muss gegenüber dem Wahlleiter schriftlich erklären, ob sie als sich gemeinsam bewerbende Person auftreten will oder, falls diese Möglichkeit beschlossen wurde, ob sie sich nicht auf allen Wahlvorschlägen bewerben will.

7. Niederschriften über die Versammlung

7.1 Über die Aufstellungsversammlung ist eine Niederschrift zu fertigen. Aus der Niederschrift muss ersichtlich sein:

- Die ordnungsgemäße Ladung zur Aufstellungsversammlung,
- Ort und Zeit der Aufstellungsversammlung,
- die Zahl der teilnehmenden Personen,
- bei einer allgemeinen Delegiertenversammlung die Erklärung, dass die Mehrheit der Delegierten nicht früher als zwei Jahre vor dem Monat, in dem der Wahltag liegt, von den Mitgliedern einer Partei oder einer Wählergruppe gewählt worden ist, die im Zeitpunkt der Wahl der Delegierten im Wahlkreis wahlbe-

rechtigt waren,

- der Verlauf der Aufstellungsversammlung,

- das Wahlverfahren, nach dem die sich bewerbenden Personen gewählt wurden,

- die Ergebnisse der Wahl der sich bewerbenden Personen, ihre Reihenfolge und ihre etwaige mehrfache Aufführung,

- auf welche Weise ausgedehnte sich bewerbende Personen ersetzt werden, sofern die Aufstellungsversammlung Ersatzleute aufgestellt hat,

- bei der Stadtratswahl Angaben über eingegangene Listenverbindungen.

7.2 Die Niederschrift ist von der die Aufstellungsversammlung leitenden Person und zwei Wahlberechtigten, die an der Versammlung teilgenommen haben, zu unterschreiben. Jede wahlberechtigte Person darf nur eine Niederschrift unterzeichnen. Auch sich bewerbende Personen dürfen die Niederschrift unterschreiben, wenn sie an der Versammlung teilgenommen haben.

7.3 Der Niederschrift muss eine Anwesenheitsliste beigefügt sein, in die sich diejenigen Wahlberechtigten mit Namen, Anschrift und Unterschrift eingetragen haben, die an der Versammlung teilgenommen haben.

7.4 Die Niederschrift mit der Anwesenheitsliste ist dem Wahlvorschlag beizulegen.

8. Inhalt der Wahlvorschläge

8.1 Bei Stadtratswahlen darf jeder Wahlvorschlag höchstens so viele sich bewerbende Personen enthalten, wie Stadtratsmitglieder zu wählen sind. In Städten bis zu 3000 Einwohnern kann die Zahl der sich bewerbenden Personen im Wahlvorschlag bis auf das Doppelte der zu wählenden Stadtratsmitglieder erhöht werden. In unserer Stadt darf daher ein Wahlvor-

schlag höchstens 24 sich bewerbende Personen enthalten. Wenn sich bewerbende Personen im Wahlvorschlag mehrfach aufgeführt werden, verringert sich die Zahl der sich bewerbenden Personen entsprechend. Sich bewerbende Personen dürfen bei Wahlen für ein gleichartiges Amt, die am selben Tag stattfinden, nur in einem Wahlkreis aufgestellt werden. Sie dürfen bei einer Wahl nur in einem Wahlvorschlag benannt werden. Bei Bürgermeisterwahlen darf jeder Wahlvorschlag nur eine sich bewerbende Person enthalten.

8.2 Jeder Wahlvorschlag muss den Namen der Partei oder der Wählergruppe als Kennwort tragen. Gemeinsame Wahlvorschläge müssen die Namen sämtlicher daran beteiligter Parteien oder Wählergruppen tragen. Kurzbezeichnungen, bei denen der Name der Partei oder der Wählergruppe nur durch eine Buchstabenfolge oder in anderer Weise ausgedrückt wird, reichen als Kennwort aus. Dem Kennwort ist eine weitere Bezeichnung beizufügen, wenn das zur deutlichen Unterscheidung der Wahlvorschläge erforderlich ist. Wird ein Wahlvorschlag ohne Kennwort eingereicht, gilt der Name des Wahlvorschlagsträgers als Kennwort, bei einem gemeinsamen Wahlvorschlag gelten die Namen sämtlicher daran beteiligter Parteien oder Wählergruppen in der im Wahlvorschlag genannten Reihenfolge als Kennwort. Enthalten gemeinsame, aber getrennt eingereichte Wahlvorschläge zur Bürgermeisterwahl kein oder kein gemeinsames Kennwort, gelten die Kennworte der Wahlvorschläge in alphabetischer Reihenfolge als gemeinsames Kennwort.

8.3 Organisierte Wählergruppen haben einen Nachweis über die Organisation vorzulegen, wenn sie als organisiert behandelt werden sollen.

8.4 Jeder Wahlvorschlag soll einen Beauftragten und seine Stellvertretung bezeichnen, die in der Stadt wahlberechtigt sein müssen. Fehlt diese Bezeichnung, gilt der erste Unterzeichner als Beauftragter, der zweite als seine Stellvertretung. Der Beauftragte ist berechtigt, verbindliche Erklärungen zum Wahlvorschlag abzugeben und entgegenzunehmen. Im Zweifelsfall gilt die Erklärung des Beauftragten.

8.5 Jeder Wahlvorschlag muss die Angabe sämtlicher sich bewerbender Personen in erkennbarer Reihenfolge entsprechend der Aufstellung in der Niederschrift über die Aufstellungsversammlung nach Familienname, Vorname, Tag der Geburt, Geschlecht, Beruf oder Stand und Anschrift enthalten.

8.6 Angegeben werden können kommunale Ehrenämter und im Grundgesetz und in der Verfassung vorgesehene Ämter, falls diese in den Stimmzettel aufgenommen werden sollen. Es sind dies insbesondere: Ehrenamtlicher erster, zweiter oder dritter Bürgermeister, Stadtrat, stellvertretendes Landrat, Kreisrat, Bezirkstagspräsident, stellvertretendes Bezirkstagspräsident, Bezirksrat, Mitglied des Europäischen Parlaments, des Bundestags, des Landtags. Dreifach aufzuführende sich bewerbende Personen erscheinen auf dem Stimmzettel vor den zweifach aufzuführenden und diese vor den übrigen sich bewerbenden Personen.

8.7 Die sich bewerbende Person muss erklären, dass sie der Aufnahme ihres Na-

BEKANNTMACHUNG ÜBER DIE AUFFORDERUNG ZUR EINREICHUNG VON WAHLVORSCHLÄGEN

mens in den Wahlvorschlag zustimmt und dass sie bei Wahlen für ein gleichartiges Amt, die am selben Tag stattfinden, nur in einem Wahlkreis aufgestellt wird. Wird eine mehrfache Aufstellung festgestellt, hat die sich bewerbende Person dem Wahlleiter nach Aufforderung mitzuteilen, welche Bewerbung gelten soll. Unterlässt sie diese Mitteilung oder widersprechen sich die Mitteilungen, sind die Bewerbungen für ungültig zu erklären. Die sich bewerbende Person muss außerdem erklären, dass sie nicht von der Wählbarkeit ausgeschlossen ist.

8.8 Ein Wahlvorschlag zur Wahl eines berufsmäßigen ersten Bürgermeisters muss ferner, wenn die sich bewerbende Person im Wahlkreis weder eine Wohnung noch ihren gewöhnlichen Aufenthalt hat, eine Bescheinigung der Gemeinde, in der die sich bewerbende Person ihre Wohnung, die nicht ihre Hauptwohnung sein muss, oder ohne eine Wohnung zu haben ihren gewöhnlichen Aufenthalt hat, über ihre Wählbarkeit enthalten. Das Gleiche gilt für Ersatzleute.

8.9 Ein Wahlvorschlag zur Wahl des Stadtrats oder des ersten Bürgermeisters muss, wenn sich die Person nicht in der Gemeinde bewerben will, in der sie ihre alleinige Wohnung oder ihre Hauptwohnung hat, eine Bescheinigung dieser Gemeinde, bei Personen ohne Wohnung der letzten Wohnsitzgemeinde, enthalten, dass sie nicht von der Wählbarkeit ausgeschlossen ist. Die Gemeinde darf diese Bescheinigung nur einmal ausstellen. Das Gleiche gilt für Ersatzleute.

9. Unterzeichnung der Wahlvorschläge

Jeder Wahlvorschlag muss von zehn Wahlberechtig-

ten unterschrieben sein, die am 03.02.2014 (41. Tag vor dem Wahltag) wahlberechtigt sind. Die Unterzeichnung durch sich bewerbende Personen oder Ersatzleute eines Wahlvorschlags ist unzulässig. Die Unterschriften auf dem Wahlvorschlag müssen eigenhändig geleistet werden. Die Unterzeichner müssen Familienname, Vorname und Anschrift angeben und in der Gemeinde wahlberechtigt sein. Jeder Wahlberechtigte darf nur einen Wahlvorschlag unterzeichnen. Die Zurückziehung einzelner Unterschriften, der Verlust des Wahlrechts oder der Tod der Unterzeichner des Wahlvorschlags berührt die Gültigkeit des Wahlvorschlags nicht.

10. Unterstützungslisten für Wahlvorschläge

10.1 Wahlvorschläge von neuen Wahlvorschlagsträgern müssen nicht nur von zehn Wahlberechtigten unterschrieben werden, sondern zusätzlich von mindestens 180 Wahlberechtigten durch Unterschrift in Listen, die bei der Gemeinde oder bei der Verwaltungsgemeinschaft aufliegen, unterstützt werden. Neue Wahlvorschlagsträger sind Parteien und Wählergruppen, die im Stadtrat seit dessen letzter Wahl nicht auf Grund eines eigenen Wahlvorschlags ununterbrochen bis zum 90. Tag vor dem Wahltag vertreten waren; sie benötigen allerdings dann keine zusätzlichen Unterstützungsunterschriften, wenn sie bei der letzten Landtagswahl oder bei der letzten Europawahl mindestens fünf v.H. der im Land insgesamt abgegebenen gültigen Stimmen oder bei der letzten Bundestagswahl mindestens fünf v.H. der im Land abgegebenen gültigen Zweitstimmen erhalten haben. Maßgeblich sind die

vom Landeswahlleiter früher als drei Monate vor dem Wahltag bekannt gemachten Ergebnisse. Ein gemeinsamer Wahlvorschlag bedarf keiner zusätzlichen Unterstützungsunterschriften, wenn dessen Wahlvorschlagsträger in ihrer Gesamtheit im Stadtrat seit dessen letzter Wahl auf Grund des gleichen gemeinsamen Wahlvorschlags bis zum 90. Tag vor dem Wahltag vertreten waren oder wenn mindestens einer der beteiligten Wahlvorschlagsträger keine zusätzlichen Unterstützungsunterschriften benötigt.

10.2 In die Unterstützungsliste dürfen sich nicht eintragen:

- die in einem Wahlvorschlag aufgeführten sich bewerbenden Personen und Ersatzleute,
- Wahlberechtigte, die sich in eine andere Unterstützungsliste eingetragen haben,
- Wahlberechtigte, die einen Wahlvorschlag unterzeichnet haben.

10.3 Während der Eintragungszeiten ist in dem Gebäude, in dem sich der Eintragungsraum befindet, sowie unmittelbar vor dem Zugang zu dem Gebäude jede Behinderung oder erhebliche Belästigung der sich Eintragenden verboten.

10.4 Die Zurücknahme gültiger Unterschriften ist wirkungslos.

10.5 Die Einzelheiten über die Eintragungsfristen, die Eintragungsräume, die Öffnungszeiten und die Ausstellung von Eintragungsscheinen an kranke und körperlich behinderte Personen werden von der Gemeinde gesondert bekannt gemacht.

11. Listenverbindungen bei der Stadtratswahl

Die Verbindung von Wahlvorschlägen (Listenverbindung) ist in Aufstellungsversamm-

lungen in geheimer Abstimmung zu beschließen. Ein Wahlvorschlagsträger darf sich nur an einer Listenverbindung beteiligen. Innerhalb einer Listenverbindung muss jeder Wahlvorschlagsträger die Verbindung mit allen übrigen beteiligten Wahlvorschlagsträgern eingehen. Das Eingehen, die Änderung oder die Aufhebung einer Listenverbindung kann bis 03.02.2014 (41. Tag vor dem Wahltag), 18 Uhr, mitgeteilt werden.

Die Änderung oder Aufhebung einer Listenverbindung kann nur gemeinsam erfolgen. Bei der Bürgermeisterwahl ist eine Verbindung von Wahlvorschlägen unzulässig (siehe jedoch Nr. 6.5).

12. Zurücknahme von Wahlvorschlägen

Die Zurücknahme der Wahlvorschläge im Ganzen ist nur bis zum 23.01.2014 (52. Tag vor dem Wahltag), 18 Uhr, zulässig.

Über die Zurücknahme von Wahlvorschlägen im Ganzen beschließen die Wahlvorschlagsträger in gleicher Weise wie über die Aufstellung der Wahlvorschläge. Der Beauftragte kann durch die Aufstellungsversammlung verpflichtet werden, unter bestimmten Voraussetzungen den Wahlvorschlag zurückzunehmen.

^{*)} Das Muster gilt für die Wahl des Landrats und des Kreistags entsprechend. Wahlvorschläge zu Landkreiswahlen müssen immer die gemeindlichen Bescheinigungen über die Wählbarkeit und über das Nichtvorliegen von Ausschlussgründen für die Wählbarkeit enthalten (Nm. 8.8, 8.9). Zusätzlich erforderlich sind bei Landkreiswahlen gemeindliche Bescheinigungen über das Wahlrecht der Beauftragten und ihrer Stellvertretung sowie der Unterzeichner der Wahlvorschläge.

In Städten sind die Begriffe anzupassen.

Findet eine der genannten Wahlen allein statt, sind die Ausführungen zur anderen Wahl zu streichen.

¹⁾ Für die Wahlen ab 2020 gilt das 67. Lebensjahr.

AMTLICHE BEKANNTMACHUNGEN

Bekanntmachung des Ergebnisses des Bürgerentscheids am 08.12.2013

Der Abstimmungsausschuss hat in seiner Sitzung am 09.12.2013 folgendes Ergebnis der Abstimmung festgestellt:

- 1. Zahl der Stimmberechtigten:** 12.105
- 2. Zahl der Personen, die abgestimmt haben:** 3.892
- 3. Zahl insgesamt abgegebenen Stimmen:**
- 3.1 beim 1. Bürgerentscheid (Neubau der Stadthalle):
 - Gültige Zustimmungen zum Bürgerentscheid (Ja-Stimmen) 2.715
 - Gültige Ablehnungen des Bürgerentscheids (Nein-Stimmen) 758
 - Gültige Stimmen insgesamt 3.473
 - Ungültige Stimmen insgesamt 419
 - 3.2 beim 2. Bürgerentscheid (Erhalt der Stadthalle):
 - Gültige Zustimmungen zum Bürgerentscheid (Ja-Stimmen) 1.137
 - Gültige Ablehnungen des Bürgerentscheids (Nein-Stimmen) 1.674
 - Gültige Stimmen insgesamt 2.811
 - Ungültige Stimmen insgesamt 1.081
 - 3.3 bei der Stichfrage:
 - Gültige Zustimmungen zum 1. Bürgerentscheid 2.628
 - Gültige Zustimmungen zum 2. Bürgerentscheid 1.048
 - Gültige Stimmen insgesamt 3.676
 - Ungültige Stimmen insgesamt 216

4. Ergebnisfeststellung

- 4.1 Der 1. Bürgerentscheid mit 3.473 gültigen Stimmen, davon 2.715 gültigen Ja-Stimmen erhielt mehr als die Hälfte der abgegebenen gültigen Stimmen und wurde damit mit JA beantwortet. Das nach Art. 18a Abs. 12 GO erforderliche Abstimmungsquorum von 20 v.H. der Stimmberechtigten (2.421) ist erreicht.
- 4.2 Der 2. Bürgerentscheid mit 2.811 gültigen Stimmen erreichte weder bei den Ja-Stimmen (1.137) noch bei den Nein-Stimmen (1.674) das nach Art. 18a Abs. 12 GO erforderliche Abstimmungsquorum von 2.421 Stimmberechtigten (20 v.H.), so daß die dort gestellte Frage nicht beantwortet wurde.
- 4.3 Der Bürgerentscheid brachte folgendes Ergebnis
Annahme des 1. Bürgerentscheids
Nichtentscheidung des 2. Bürgerentscheids
und ist im folgenden Sinn entschieden:
Der 1. Bürgerentscheid gilt als angenommen.

Fundsachen

Kategorie	Fundsache	Fundort	Funddatum
Fahrrad	7-Gang-Schaltung, Noxon, gold/rot, Jugendfahrrad	Fröbelstraße, Brendlorenzen	23.11.2013
Geld	Bargeld	Hauptstraße, Brendlorenzen	24.11.2013

Geld	Bargeld	Bad Neustadt, Otto-Hahn-Straße	13.11.2013
Schlüssel	Anzahl: 1, Keymax	Marktplatz vor C&A	26.11.2013
Schlüssel	Schwarzer Filzhänger, Aufdruck: Hartz IV Empfänger, Anzahl: 4, Keymax, Corbin, Basi	Weimarer Straße, Herschfeld	07.12.2013
Sonstiges	Altkleidercontainer (8 Stück)	Meininger Straße, Möbel Pfeuffer	14.08.2013
Uhr	Armbanduhr (analog), Gold/Silberfarben, Geneva,	Rhönstraße, Gartenstadt	15.11.2013

Geburten

- Anton Staab**, geb. 10.11.2013,
Eltern: Astrid Staab geb. Schott und Benedikt Jakob Maria Staab, Untere Marktstr. 6, 97705 Burkardroth
- Samu Fritz Steck**, geb. am 11.11.2013
Eltern: Dominique Steck, Schlesierstr. 4, 97631 Bad Königshofen i. Grabfeld
- Milan Rosario Capocci**, geb. am 11.11.2013
- Paul Bender**, geb. am 14.11.2013
Eltern: Claudia Ingeborg Maria Bender geb. Franke und Stefan Bender, Hinterm Dorf 6, 97640 Hendungen
- Lisa Reß**, geb. am 15.11.2013
- Leni Kürschner**, geb. am 15.11.2013
- Marlena Barthelmes**, geb. am 16.11.2013
- Valentina Eckert**, geb. am 12.11.2013
Eltern: Vanessa Faulstich und Raphael Eckert, Jahnstr. 21, 97638 Mellrichstadt
- Leila Schreiner**, geb. am 19.11.2013
- Klaas-Jan Schreiner**, geb. am 19.11.2013
- Annikke Lina Schlössinger**, geb. am 20.11.2013
Eltern: Jennifer Christina Schlössinger geb. Hacker und Michael Stefan Schlössinger, Tulpenstr. 24, 97618 Hollstadt
- Florian Norbert May**, geb. am 20.11.2013
Eltern: Stefanie May geb. Markwirth und Sebastian Robert May, Rathgeberstr. 27, 97656 Oberelsbach
- Josie Schwaiger**, geb. am 21.11.2013
- Joel Jerome Sertelli**, geb. am 24.11.2013
Eltern: Janine Yvonne Sertelli geb. Görtz und Ilkay Sertelli, Birkenweg 1 b, 97618 Hohenroth
- Samuel Elias Hirsch**, geb. am 18.11.2013
- Mia Flegler**, geb. am 29.11.2013

Eheschließungen

- Heike Maria Höchner und Bernd Waldner**, 22.11.2013,
Ringstr. 16, 97616 Bad Neustadt a.d.Saale
- Katharina Beck und Thomas Matthias Könen**, 30.11.2013,
Stiergraben 19, 97657 Sandberg

Sterbefälle

- Weber, Erich Eugen**, 21.11.2013,
Bad Neustadt a.d.S., Waldweg 2
- Neugebauer, Edgar**, 28.11.2013,
Bad Neustadt a.d.S., Am Luitpoldhain 15